

# Marlinger Dorfblattl



Jänner 2015 | Nr. 1

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement  
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

## Rückblick Kulturtage



Sieben Jahre Kulturtage, sechs Jahre Herbstlese, Rückblickhalten auf eine Veranstaltungsreihe, welche Jahr für Jahr gewachsen ist, an organisatorischem Aufwand, an Mitwirkenden und Teilnehmenden. Mit dem Rückhalt in der Bevölkerung vor Ort, der Unterstützung aus der Politik und dem Ideenreichtum des Komitees ist es gelungen, der Kultur im Dorf Platz zu machen, der Kultur einen Namen zu geben. 2014 kam dem Element Feuer die Aufgabe der Bestandserhebung zu, der Reflexion und zugleich des Neubeginns. Mit einem umfangreichen Programm ist es dem Komitee auch heuer wieder gelungen, das ortsgebundene Gedankengut mit innovativen und gesellschaftskritischen Ideen zu beleben, wobei die ortsnahe Umsetzung ein Ereignis bleibt, welches bei der Bevölkerung Jahr für Jahr mehr Interesse weckt. Mit der Ausstellung des Werks 10 x Dorf von Stefan Fabi in der Galerie der Raiff-



eisenkasse Marling schließt die Herbstlese ihren Zyklus ab: ein Blick auf das Dorf als Ort der Begegnung, des

Austauschs, des Wohlfühlens, aber auch des gesellschaftspolitischen Positionierens, des Farbebeken-



nens, des kritischen Hinterfragens und der aktiven und konstruktiven Diskussion. Der Standpunkt (geographische Lage, klimatische Bedingungen) bildet das Fundament des Dorfes. Wesentlicher Bestandteil und somit zentrale Figur ist der Mensch und seine Entwicklung, welche sich in seinem Verhalten, seinem Umgang, seinem Denken und schlussendlich in seinem Blick äußert. Wir Menschen haben die Gabe, Eindrücke und die damit verbundenen Gefühle zu verarbeiten und sie den Mitmenschen mitzuteilen, uns auszudrücken. Dieses Ereignis ist Ausgangspunkt für kulturelles Arbeiten und ermöglicht allen Beteiligten, sich in den Entwicklungsprozess des Dorfes einzubringen. Wir haben in den vergangenen sieben Jahren viele Erfahrungen gesammelt und dazugelernt. Nun heißt es einen Schritt weiter zu gehen, um die Kultur im Dorf weiter zu begleiten, zu führen und zu entwickeln.

*Stefan Fabi*



2008

2009



2010

2011



2012

2013



## AUS DER GEMEINDE



# Beschlüsse des Gemeindefachausschusses

### FEUERWEHRDIENST

#### **Gewährung eines außerordentlichen Finanzierungsbeitrages an die Freiwillige Feuerwehr Marling - Jahr 2014**

Im Haushaltsplan 2014 war ein Beitrag in Höhe von 5.000 € vorgesehen. Nach Einsichtnahme in das Schreiben der Freiwilligen Feuerwehr wurde der Beitrag ausbezahlt.

#### **Feuerwehrhalle Marlinger Berg - Schaden durch Blitzschlag**

Infolge eines Blitzschlages am 12.07.2014 wurden der Motorvorwärmer eines Feuerwehrfahrzeuges sowie das Batterieladegerät der Funkstation beschädigt. Die Beträge der entsprechenden Rechnungen wurden inzwischen zur Zahlung angewiesen.

### STRASSENWESEN

#### **Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten bei verschiedenen Blinkanlagen**

Mit vorgenannten Arbeiten wurde die Firma Sanin GmbH beauftragt. Die Spesen beliefen sich auf rund 1.500 €.

#### **Ankauf von Streusalz**

Die Firma Inderst GmbH aus Marling erhielt den Lieferauf-

trag für das erforderliche Salz.

### BODENVERBESSERUNGSKONSORTIUM MARLING BERG

#### **Gewährung einer Teilzahlung des außerordentlichen Finanzierungsbeitrages - Lösch- und Beregnungswasserbecken Senn am Egg**

An der Realisierung des Lösch- und Beregnungswasserbeckens Senn am Egg ist die Gemeinde beteiligt, da es sich zum Teil um eine Zivilschutzmaßnahme handelt. Für dieses Vorhaben war ein Betrag in Höhe von knapp 73.000 € vorgesehen. Nachdem bereits verschiedene Ausgaben vonseiten des Konsortiums getätigt werden mussten, wurde eine Anzahlung an das selbe angewiesen.

#### **Gewährung eines außerordentlichen Finanzierungsbeitrages - Instandhaltung Bergerstraße**

Mit Schreiben vom 13. 10. 2014 hat das Konsortium um Gewährung eines außerordentlichen Beitrages zur teilweisen Deckung der Kosten für die Instandhaltung der Bergerstraße im Abschnitt Waalweg bis zur Robelekurve angesucht. Es wurde ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von 40.000 € ausbezahlt.

#### **Vereinbarung mit der Gemeinde Algund für die Verwaltung der Mittelschule Algund. Zahlungsanweisung des Anteiles dieser Gemeinde für Investitionen im Jahr 2013**

Die Gemeinde Algund hat die Spesenabrechnung für das Jahr 2013 übermittelt. Der Anteil unserer Gemeinde beträgt knapp 21.000 € und wurde ausbezahlt.

#### **Glasfasern für POP-Anschluss - St. Felixweg, Dorfzentrum, Haupt-**

#### **straße, Gampenstraße, Gewerbezone Forum I - Beauftragung eines Technikers mit den technischen Leistungen**

Für vorgenannten Anschluss war es erforderlich, einen Techniker mit den diesbezüglichen technischen Leistungen zu beauftragen.

#### **Wertstoffhof - Systemierung von Parkplätzen - Beauftragung einer Firma.**

Die Fa. Tiefbau & Transport GmbH wurde mit den Arbeiten zur Systemierung von vorgenannten Parkplätzen beauftragt. Die Spesen belaufen sich auf knapp 7.600 €.

#### **Musikkapelle Marling - Gewährung außerordentlicher Beitrag**

An vorgenannten Verein wurde für verschiedene Ankäufe ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von 10.000 € gewährt.

#### **Verbindung Hochbehälter „Knorzner - Krautsamer“ und Notversorgung Unterdorf über Hochbehälter „Knorzner“**

Das Ingenieurbüro Baldini aus Marling wurde mir den technischen Leistungen beauftragt. Die Spesen hierfür belaufen sich auf knapp 12.000 €.

### **Mitteilung der Gemeindeverwaltung**

Um Missbrauch mit konventionierten Wohnungen weitgehend zu vermeiden, wird die Agentur für Wohnbauaufsicht in Zukunft die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen überprüfen. Bei Feststellung von Missbrauch werden Sanktionen verhängt.

## Spatenstich für die neue Wohnbauzone

Das erste Baulos des geförderten Wohnbaus der neuen Wohnbauzone „Dorfanger“ umfasst 14 Wohneinheiten. Nach turbulenten Ereignissen in den Sommermonaten schien ein Baubeginn für das heurige Jahr schier unmöglich. Da die Landesbeiträge an die Gemeinden noch nicht ausbezahlt wurden und damit der Grund wegen mangelnder Liquidität der Gemeinde noch nicht enteignet werden konnte, wurde auf Anraten des Wohnbauamtes durch ein Besetzungsdekret mit Entschädigung der Baubeginn ermöglicht.

So kam es Ende November zum langersehten Spatenstich der Gruppe des geförderten Wohnbaus. Dazu waren neben den meisten Mitgliedern der Wohnbaugruppe der zuständige Architekt Christian Schwarz, der Wohnbauberater Olav Lutz, Bürgermeister Walter Mairhofer, Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer und Vertreter der beauftragten Baufirma Obi-Bau erschienen.

Der Bürgermeister drückte seine Freude darüber aus, dass es mit dieser Zone gelungen sei, für 14 junge Familien eine Heimat zu schaffen. Die Zone bietet durch ihre leichte Hanglage und die Zentrumsnähe Wohn- und Lebensqualität, der Dorfkern kann in kürzester Zeit zu Fuß erreicht werden. Im Namen der Wohnbaugruppe bedankte sich



Hannes Öttl beim Architektenteam Schwarz/Margreiter und beim Wohnbauberater Olav Lutz für die geleistete Arbeit und die Unterstützung. Der Gemeindeverwaltung, insbesondere dem Bürgermeister Walter Mairhofer, der zuständigen Referentin Johanna Mitterhofer und nicht zuletzt der Beamtin des Bauamtes Andrea Garber dankte er für die gute Zusammenarbeit und das stets offene Ohr für die Anliegen und Fragen der Gruppe.

Der Firmenvertreter von Obi-Bau dankte für das Vertrauen, das die Gruppe durch die Beauftragung der Firma in sie gesetzt hatte und drückte seine Hoffnung aus, dass der Bau ohne weitere Hemmschwellen und Blockaden erfolgen könne.

Mit dem Bau der Infrastrukturen wird im Februar/März 2015 begonnen werden, um das Dorf nicht durch ei-

nen parallelen Aushub und den Abtransport des Materials allzu sehr zu belasten. Zum geschichtlichen Werdengang der neuen Wohnbauzone: Marling hat ein Oberdorf mit relativ vielen älteren Häusern und vielen Familien, die schon seit längerer Zeit dort wohnen. Das Marlinger Unterdorf ist in den letzten Jahrzehnten ständig gewachsen und beherbergt viele Bürger/innen, davon eine große Anzahl an jungen Familien.

Nun hat sich durch die Leitbildarbeit vor sieben Jahren Marlings Bevölkerung unter anderem zum Ziel gesetzt, das Dorfzentrum zu beleben. Die Gemeindeverwaltung traf darum die Entscheidung, in der Mitterterz in Dorfkernnähe die Wohnbauzone „Dorfanger“ auszuweisen; für eine längerfristige, nachhaltige Planung wurden dafür ca. zwei Hektar ins Auge gefasst. Mit den fünf Grundeigentü-

mern wurde vereinbart, für den geförderten Wohnbau statt der 60% nur 55% der Fläche zu beanspruchen, da diese den Durchführungsplan selber in Auftrag gaben. Der geförderte Wohnbau ist in drei Baulosen geplant. Im ersten Baulos finden 14 Wohneinheiten Platz, ein zweites Baulos wird in etwa fünf, ein drittes in ca. zehn Jahren verwirklicht.

Bis zum Tag des Spatenstichs mussten eine Reihe von Stolpersteinen überwunden werden: die Miteigentümerschaft der zu enteignenden Grundeigentümer musste gebildet werden; eine Lösung für die durch ein neues Gesetz plötzlich anfallenden Steuerabgaben der Grundeigentümer wollte gefunden werden; mit der Terna (Mailand) mussten Verhandlungen wegen der Verlegung der Strommasten geführt werden; mit den Landesämtern und den zuständigen Politikern mussten Gespräche wegen der Beiträge (für die plötzlich das Geld fehlte, weil es wider Erwarten nur Bozen zugesprochen worden war) geführt werden; eine Lösung für einen legalen Baubeginn auch ohne definitive Enteignung musste gefunden werden. Immer wieder gab es Verzögerungen auf Grund von unvorhersehbaren Barrieren.

*Die zuständige  
Gemeindereferentin  
Johanna Mitterhofer*

## Volljährigkeitsfeier in Marling Volljährigkeit – Gradwanderung ins Leben

Die Marlinger Gemeindeverwaltung und der Jugenddienst Meran haben den Jahrgang 1996 zur Jungbürgerfeier in den Jugendtreff eingeladen. Nach dem Begrüßungscocktail hießen die Gemeindejugendreferentin Annelies Wolf Erlacher und der Bürgermeister Walter Mairhofer die Volljährigen herzlich willkommen. Sie luden die Jugendlichen zur aktiven Mitgestaltung des Dorflebens ein, wiesen auf neue Möglichkeiten und Chancen hin, welche sich mit der Volljährigkeit auftun. Der Bürgermeister informierte über anstehende Projekte der Gemeinde, erläuterte deren



Die teilnehmenden Volljährigen mit der Gemeindeverwaltung bei der Volljährigkeitsfeier von Marling

Aufbau und erklärte das aktive und passive Wahlrecht.

David Ortner, pädagogischer Mitarbeiter des Jugenddienstes, informierte mit Hilfe von Bildern die Jugendlichen über die Rechte und die Pflichten beim Einstieg ins Erwachsenenalter.

Das Treffen klang mit einem Umtrunk, gutem Essen und Gedankenaustausch aus. Als Überraschung gab es ein kleines Präsent als Erinnerung. Mit den guten Wünschen und stetem Zusammenhalt mit Blick auf eine gute Zukunft verabschiedete man sich zu später Stunde. AWE

## Burggräfler Weinbiachl vorgestellt

Im Rahmen der Marlinger Kulturtage wurde das Burggräfler Weinbiachl in der Kellerei Meran Burggräfler vorgestellt. Über 40 Weinliebhaber haben fachliches, unterhaltsames und historisches Wissen niedergeschrieben. Unter der Leitung von Lena Adami ist schließlich das Burggräfler Weinbiachl mit 270 Seiten entstanden.

Die Koordination hatte Josef Gufler übernommen, Träger des Projekts war der Bildungsausschuss von Marling unter dem Vorsitz von Werner Stuppner. Den Impuls zur Herausgabe dieses Buches gab die Marlinger Arbeitsgruppe für Wein. Seit gut einem



Im Rahmen der Marlinger Kulturtage wurde in der Burggräfler Kellerei das „Burggräfler Weinbiachl“ vorgestellt. Zu kaufen gibt es das Weinbiachl im Buchhandel, bei Centermarket Felix Lanpacher in Marling oder bei Josef Gufler.

Jahr bemühen sich die Mitglieder dieser Gruppe darum, die Weinkultur im Burggrafenamt zu heben. Über 150 Personen waren bei der Präsentation

des Buches in der Kellerei anwesend. Darunter der Bürgermeister aus Meran, Günther Januth mit Stadtrat Christian Gruber, der Naturnser Bürgermeister

Andreas Heidegger, der Tschermser Bürgermeister Roland Pernthaler, der Kellermeister Stefan Kapfinger, der Bezirksobmann des Heimatpflegevereins, Georg Hörwarther und zahlreiche weitere Ehrengäste. Zur Unterhaltung spielte die Pichl Böhmisches. Bürgermeister Walter Mairhofer bedankte sich in seinen Grußworten bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Das Burggräfler Weinbiachl mache richtig süchtig weiterzulesen, es seien immer kurze Kapitel aus den verschiedenen Burggräfler Gemeinden, von unterschiedlichen Schreibern, so der Bürgermeister.

## Jugend und Gemeinden im Gespräch

Mehrere Gemeindejugendreferent/Innen folgten der Einladung der Jugenddienste Meran und Naturns zu einem gemeinsamen Austausch-Frühstück, bei dem unter anderem über die Finanzierung der Jugendarbeit auf Gemeindeebene diskutiert, sowie das Projekt „WorkUp“ von Streetwork Burggrafentamt vorgestellt wurde.

Die Vertreter/Innen der Gemeinden Naturns, Marling, Riffian, Kuens, Algund und Hafling tauschten sich mit den Mitarbeitern der Jugenddienste Meran und Naturns über verschiedene Themen aus: Salvatore Cosentino, Leiter der Streetworker, stellte das seit April 2014 laufende Projekt „WorkUp“ vor, das sich an junge Männer und Frauen richtet, die Schwierigkeiten bei Ausbildung und Arbeitssuche haben.



Die Gemeindejugendreferent/Innen im Austausch. v.l.n.r.: Ulrich Ladurner, Annelies Erlacher, Hannes Waldner (Jugenddienst Meran), Sonja Plank, Oliver Schrott (Jugenddienst Meran), Marlene Viviani, Günther Fieg (Jugenddienst Naturns) und Barbara Wieser. Im Bild fehlen Birgit Kröss, Salvatore Cosentino und David Ortner (Jugenddienst Meran).

Außerdem wurde die vor kurzem in Meran stattfindende Tagung „Schnittmengen Jugendarbeit und Schule“ besprochen. Die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule wurde von allen Anwesenden als sehr wichtig erachtet, ebenso auch der Austausch mit Sport-

und Musikvereinen, um den Kindern und Jugendlichen eine ganzheitliche Begleitung zu ermöglichen. Oliver Schrott, Geschäftsleiter des Jugenddienstes Meran, stellte weiters „Instant Acts“ vor, ein mehrtägiges Projekt gegen Gewalt und Rassismus, das heuer im

Oktober bereits zum zweiten Mal in Meran stattfand. Durch Tanz, Theater, Musik und Akrobatik und angeleitet von internationalen jungen Künstler/Innen erlebten dieses Jahr wieder knapp 500 Jugendliche aus Ober- und Berufsschulen erlebnisreiche Projektstage. Die Gemeindejugendreferent/Innen waren sich einig, dieses besondere Projekt auch in den kommenden Jahren zu unterstützen.

Die Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Jugendarbeit auf Gemeinde- und Bezirksebene wurde ebenfalls angesprochen. Ziel sei es, langfristig finanzielle Sicherheiten für die Kinder- und Jugendarbeit zu garantieren, um die Kinder und Jugendlichen des Bezirks kontinuierlich und professionell begleiten zu können.

## Marlinger Raupenfahrzeuge in Neuseeland

Die Firma Geier GmbH, mit neuem Sitz in Neuwiesenberg, hat Anfang Oktober ihr 2. Raupenfahrzeug nach Neuseeland (für Arbeiten im Weinbau) verladen.

Bereits 2011 wurde für den gleichen Kunden eine Raupe dorthin „verschifft“.

Der neue Standort bringt logistisch große Vorteile. Das Verladen auf den Schiffs-Container war dementsprechend einfach.

Der Container wurde dann mit einem LKW nach la



Spezia gebracht, dort eingeschifft und die Überfahrt dauert 8 Wochen.

Der Weinbau in Neusee-

land hat eine noch junge Geschichte, doch mit den Weinsorten Sauvignon Blanc, Pinot Noir und Char-

donnay haben sie sich den Platz als achtwichtigste Exportbranche des Landes gesichert.

In Neuseeland befindet sich auch das südlichste Weinbauggebiet der Welt. Die Weinlese erfolgt von Februar bis April.

Die 16.000 Hektar Rebfläche befinden sich in teils hügeliger Landschaft, wo das Geier Raupenfahrzeug gut eingesetzt werden kann. Weitere Aufträge sind schon im Gespräch.

## Baukonzessionen Oktober 2014 – Concessioni edilizie ottobre 2014

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
<b>Etschwerke Netz AG</b> Zwölfmalgreiner Straße 8 - Bozen Via Dodiciville 8 - Bolzano	Verkabelung und Verstärkung der bestehenden MS-Freileitung in der Zone Vigiljoch Interramento e potenziamento della linea elettrica in media tensione della zona S. Vigilio
<b>Margarete Brunner</b> Peter-Mitterhofer Str. 7/II - Marling Via Peter Mitterhofer 7/II - Marlengo	Errichtung einer Wohnanlage mit 14 Wohneinheiten und 14 Doppelgaragen als Zubehör  Costruzione di un complesso residenziale con 14 appartamenti e 14 garage doppi di pertinenza
<b>Giordana Casalin</b> Mitterterzerstr. 8 - Marling Via Terzo di Mezzo 8 - Marlengo	
<b>Barbara Cova</b> Gampenstr. 36/I - Marling Via Palade 36/I - Marlengo	
<b>Ugo Delpero</b> Gampenstr. 3 - Marling Via Palade 3 - Marlengo	
<b>Heino Erb</b> Mitterterzerstr. 3/I - Marling Via Terzo di Mezzo 3/I - Marlengo	
<b>Maria Luise Holzner</b> Anselm-Pattis-Str. 3 - Marling Via Anselm Pattis 3 - Marlengo	
<b>Alexandra Kienzl</b> Kirchweg 8 - Marling Via della Chiesa 8 - Marlengo	
<b>Alexander Klotz</b> Nörderstr. 37 - Marling Via Tramontana 37 - Marlengo	
<b>Myriam Lampacher</b> Mitterterzerstr. 10/I - Marling Via Terzo di Mezzo 10/I - Marlengo	
<b>Liviana Lustrini</b> Tiefackerweg 9/IV - Marling Via Tiefacker 9/IV - Marlengo	
<b>Klaus Marseiler</b> J. Kravogl-Str. 1/II - Marling Via J. Kravogl 1/II - Marlengo	
<b>Eugenio Murtas</b> Mitterterzerstr. 8 - Marling Via Terzo di Mezzo 8 - Marlengo	
<b>Hannes Öttl</b> Max-Valier-Str. 9/III - Marling Via Max Valier 9/III - Marlengo	
<b>Werner Öttl</b> Max-Valier-Str. 9/II - Marling Via Max Valier 9/II - Marlengo	
<b>Alessandro Panzeri</b> Tiefackerweg 9/IV - Marling Via Tiefacker 9/IV - Marlengo	
<b>Franz Rieder</b> Peter-Mitterhofer Str. 7/II - Marling Via Peter Mitterhofer 7/II - Marlengo	
<b>Patrik Rungg</b> Gampenstr. 36/I - Marling Via Palade 36/I - Marlengo	
<b>Sandra Sabbadini</b> Gampenstr. 3 - Marling Via Palade 3 - Marlengo	
<b>Renate Schwarz</b> J. Kravogl-Str. 1/II - Marling Via J. Kravogl 1/II - Marlengo	
<b>Katrin Valtingoier</b> Nörderstr. 37 - Marling Via Tramontana 37 - Marlengo	
<b>Daniel Werth</b> Mitterterzerstr. 8 - Marling Via Terzo di Mezzo 8 - Marlengo	
<b>Manuel Wunderer</b> Kieferhainweg 90 - Prad a. Stilsferjoch Via Pineta 90 - Prado allo Stelvio	
<b>Gamper Karl &amp; Co. K.G.</b> F. Innerhofer-Str. 2 - Marling Via F. Innerhofer 2 - Marlengo	Sanierung und Umstrukturierung Freibad am Hotel Traubenwirt risanamento e ristrutturazione della piscina dell'hotel Traubenwirt



## Nikolaus und die Holdersberger Tuifl in Marling

Ein Nikolaus in Begleitung eines Engel auf einer Pferdewagen angefahren und die Holdersberger Tuifl zum Anfassen sorgten für eine vorweihnachtliche Stimmung auf dem Dorfplatz von Marling. Anschließend an die Nikolausandacht in

der Pfarrkirche verteilte der Nikolaus gut gefüllte Säcken.

Der VKE (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) und der Katholische Familienverband veranstalteten auch heuer wieder gemeinsam die Nikolausfeier.

Bei süßem Imbiss und warmem Tee fand die Nikolausfeier auf dem Dorfplatz im Kreise der großen Dorfgemeinschaft und mit dem Einzug der Holdersberger Tuifl den geselligen Abschluss.

Die Veranstalter freut be-

sonders, dass sich die Tuifl nach der Holdersberger Ruine oberhalb von Schloss Lebenberg benannt haben. Die freiwilligen Spenden aus dem Spendentopf stellt der VKE traditionsgemäß der Initiative „Südtirol hilft“ zur Verfügung. AWE



*Der Nikolaus beim Einzug auf dem Dorfplatz*



*Die Holdersberger Tuifl zum Anfassen*

## Achtung!!! Hecken, Sträucher, Äste, welche auf die öffentliche Straße bzw. Gehsteig hinausragen

Laut Straßenverkehrsordnung müssen die Hecken, Sträucher und Äste von Bäumen, welche entlang der öffentlichen Straßen, Gehwege und Gehsteige hinausragen, bis zur Eigentumsgrenze zurückgeschnitten werden. Die Straßenlampen sind freizuschneiden. Im Interesse der gesamten Bevölkerung ersucht die Gemeindeverwaltung, die Sträucher bis auf die Eigentumsgrenze in der gesamten Höhe zurückzuschneiden.

*Die Gemeindeverwaltung*



## Gerhard Pichler schließt nach 25 Jahren sein Juweliergeschäft in Marling – Kleine feierliche Verabschiedung

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde Gerhard Pichler durch Vertreter der Wirtschaft und der Gemeinde verabschiedet. Auf Initiative des Obmannes der Handwerker, Roland Strimmer, und des Präsidenten der Kaufleute, Franz Inderst, wurde der Juwelier am letzten Öffnungstag überrascht. Zu den Gratulanten gehörten unter anderem der Bürgermeister von Marling, Walter Mairhofer, der Wirtschaftsreferent, Felix Lanpacher, der Präsident des Tourismusvereins, Alois Arquin sowie der Direktor des Tourismusvereins, Hannes Kofler.

Schweren Herzens hat sich der Dorfjuwelier, Herr Gerhard Pichler, entschieden, mit 31. Oktober 2014 sein Geschäft in Marling zu schließen und den wohlverdienten Ruhestand anzutreten. 25 Jahre ist es her, seit sich der gebürtige Obermaiser selbständig gemacht und das Juweliergeschäft in



*v.l.n.r.: Bernadette Obergasteiger, Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Hannes Kofler, Walter Mairhofer, Josef Mitterhofer, Franz Inderst, Christine Alber, Felix Lanpacher, Reinhard Obergasteiger, Gerhard Pichler, Roland Strozzege, Claudia und Michaela Pichler, Alois Arquin und Roland Strimmer beim Überraschungsbesuch und bei der feierlichen Verabschiedung am 31. Oktober*

Marling eröffnet hat. Sowohl die Dorfbevölkerung als auch die vielen Urlaubsgäste waren über all die Jahre seine treuen Kunden und Ansprechpartner, auch für wertvolle Reparaturen.

Laut Herrn Pichler ist die Situation der Juweliere bereits seit Jahren angespannt. Neben der ständig zunehmenden Bürokratie sind seit Jahren auch die wirtschaftlich schwierigeren Zeiten

und der enorm gestiegene Goldpreis für diese Entwicklung mit verantwortlich. Laut Pichler habe auch das stark gestiegene Angebot von Modeschmuck bei vielen Menschen den Bezug zum handwerklich gearbeiteten Schmuck des Goldschmiedes weniger werden lassen.

Die genannte Entwicklung hat dazu geführt, dass sich immer weniger junge Men-

schon für diesen kreativen Handwerksberuf entscheiden. Nur noch zwei bis drei junge Südtiroler oder Südtirolerinnen pro Jahr lernen dieses Traditions Handwerk und auch dazu müssen sie Ausbildungseinrichtungen im Ausland besuchen, da es eine entsprechende Berufsschule in Südtirol schon seit längerem nicht mehr gibt.

Gerhard Pichler verabschiedet sich in die Pensionsjahre, nachdem er sich zwei Jahre lang darum bemüht hat, einen Nachfolger für sein Geschäft zu finden. Leider bisher vergebens!

Aber wer weiß, vielleicht findet sich doch noch ein Nachfolger oder eine Interessierte, die mit einem kleinen Geschäftslokal im Dorfzentrum von Marling punkten könnte.

Die Dorfgemeinschaft von Marling wünscht Gerhard Pichler alles Gute und Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand.

## Informations- und Einschreibetermin im Aktiven Montessori-Kindergarten für das kommende Kindergartenjahr

Am Montag, den 12. Jänner findet von 14 - 16 Uhr der Informations- und Einschreibetermin im Aktiven Montessori-Kindergarten in Tschermers für das kommende Kindergartenjahr 2015/16 statt. Der Kindergarten des langjährigen Montessorivereins „Die Pfütze Meran“ in freier Trägerschaft nimmt Kinder aus dem

ganzen Burggrafenamt auf. Der Aktive Montessori-Kindergarten bietet Kindern einen geschützten Rahmen in einer kleinen Gruppe, in dem sie sich im freien Spiel und in ihrem eigenen Rhythmus entwickeln und die Welt entdecken können. Der Aktive Montessori-Kindergarten bietet deshalb kein vorge-

fertigtes Programm, sondern eine vorbereitete Umgebung wie Bauplatz, Rollenspielbereich, Basteltisch, Kuschelecke und einen Naturgarten. Die ausgewählten Bewegungs-, Spiel- und Sinnesmaterialien laden das Kind ein zu spielen und lernen, innehalten und beobachten, forschen und experimentieren, laufen und

klettern, werken und bauen, u.v.m.. Die Kinder werden dabei von ausgebildeten BegleiterInnen respektvoll und achtsam begleitet.

### **Kontakt und Information:**

Aktiver Montessori-Kindergarten  
 Lebenbergerstr. 2, Tschermers  
 Telefon 333 7495778  
[www.pfuetzemeran.org](http://www.pfuetzemeran.org)



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt  
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

## Lehrfahrt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zum Stahlwerk Leali Steel S.p.A. in Borgo Valsugana (TN)



Am Freitag, 14. November 2014 fand die diesjährige Lehrfahrt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Gemeindevertreter/Innen des Bezirks statt. Organisiert

wurde die Besichtigung des Stahlwerkes Leali Steel SpA in Borgo Valsugana. Ein Teil des Alteisens, welches in den Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt ge-

sammelt wird, wird an dieser Anlage eingeschmolzen und zu neuen Rohstoffen verarbeitet.

Die Fa. Leali Steel SpA produziert Stahl, der sich zu 98 % aus Eisen und zu 2 % aus Kohlenstoff zusammensetzt. Die Anlage hat eine Produktionskapazität von ca. 1 Mio. Tonnen pro Jahr. Die derzeitige Herstellungsmenge der Firma beträgt ca. 800.000 Tonnen/Jahr. Weltweit wurden im Jahr 2013 ca. 1,6 Milliarden Tonnen Stahl produziert, wobei der Hauptproduzent China ist, gefolgt von Japan, den USA und erst an elfter Stelle liegt Italien. Europaweit liegt Deutschland an erster Stelle, gefolgt von Italien und Frankreich.

Verarbeitet wird an dieser An-

lage ausschließlich Alteisen aus der Schwerindustrie, aus der Verschrottung von Altauutos und aus der öffentlichen Sammlung.

Der Eisenschrott wird in große Behälter gefüllt. Ein solcher Behälter fasst vollbeladen ca. 100 Tonnen Schrott. Für den Schmelzvorgang wird der Inhalt von drei Behältern in einen Schmelztiegel entleert. Im Schmelztiegel wird das Eisen mit Hilfe von zwei Elektroden, Methanogas und Sauerstoff erhitzt. An die zwei Elektroden wird Strom gelegt, sodass ein Lichtbogen überspringt, welcher das Eisen auf ca. 1600 Grad erhitzt. Für die Erzeugung von einer Tonne Stahl werden ca. 700 KWH Strom und beträchtliche Mengen





an Methangas und Sauerstoff verbraucht. Sobald das Eisen geschmolzen ist, wird es in einem zweiten Ofen mit Zusätzen vermischt, welche von den Kunden gewünscht werden. So erhält jeder Kunde seinen speziellen Stahl. Zur Kontrolle des richtigen Mischungs-

verhältnisses werden Proben genommen und innerhalb kürzester Zeit analysiert. Sobald das richtige Mischungsverhältnis erreicht ist, wird der flüssige Stahl in seine Stangenform gebracht, in dem das Eisen durch quadratische Formen gepresst und abgekühlt

wird. Das Endprodukt sind Eisenstangen, welche, entsprechend den Wünschen der Kunden, auf die richtige Länge zugeschnitten werden und ca. 150 kg/Laufmeter wiegen. Nach der Besichtigung der Anlage konnten die Ge-

meindevertreter/Innen beim gemeinsamen Mittagessen über die gewonnenen Eindrücke diskutieren. Erneut haben wir festgestellt, dass die Wiederverwertung von Altmaterialien teure Rohstoffe spart und somit ökologisch, aber auch ökonomisch sehr sinnvoll ist.



#### 4. Adventbenefizparty in Marling

*Am Nikolaustag 2014 war es endlich wieder soweit: wie schon so oft war wieder mal tolle Partyzeit. Viele nette Leute sind gekommen in dieser Nacht, die Gäste haben die gefüllte Geldtasche mitgebracht. Das Geld wurde geworfen in einen gemeinsamen Topf, gutes Essen und Trinken gingen dann ab in den Kropf. Mit Unterhaltung und Tänzen wurde die Zeit vertrieben, nach dieser Nacht sind fast 2000 Euro übrig geblieben. Auch Dank unseren Sponsoren, die wir alle gut kennen, wir können sie leider nicht alle beim Namen nennen. Zu Weihnachten werden wir das Geld selbst übergeben, zwei Familien erleichtern wir dadurch ein wenig das Leben. Die Nachbarn müssen jedes Jahr diesen Lärm ertragen, allen beteiligten Leuten wollen wir einmal Danke sagen.*

*Euer Benefizteam*



# SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

## Ballgeflüster 2014



Feierlicher Auftanz



Dekoration



Fleißige Tänzer





## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING



Weinkost



Die Schwarzensteiner mit Hilfe aus Marling



Doris und Martina beim Rosenverkauf



Gruppenbild mit aktueller Ballkönigin und Vorgängerinnen



Rosenköniginnen des Abends: Theresa Gutwenger aus Kals und Vize-Bürgermeisterin Johanna Mitterhofer



Ballkönigin Gerti Gamper/Göbeser mit ihrem Mann Walter und denn Vereinsvertretern

## Schul(er)leben

### Projekt „Müll“

Die Lehrerinnen der Grundschule Marling hatten sich zu Schuljahresbeginn entschieden, die Schüler/innen gezielt auf eine Müllvermeidung bzw. Mülltrennung aufmerksam zu machen. Darum wurde in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft und dem Ökoinstitut Bozen eine Sensibilisierungskampagne geplant und ausgearbeitet. Anfang November war es dann soweit: In den zweiten bis fünften Klassen wurde ohne Kommentar seitens der Lehrpersonen eine Woche lang der Restmüll gesammelt. Experten des Ökoinstituts bzw. der Bezirksgemeinschaft besuchten uns darauf in den einzelnen Klassen und klärten über den bewussten Umgang mit Müll auf. Dazu die „drei goldenen Regeln“:

1. vermeiden
2. wiederverwenden
3. recyceln



Darauf wurde die angefallene Restmüllmenge der vergangenen Woche in den einzelnen Klassen gewogen und notiert. Die Schüler/innen diskutierten eifrig mit den Experten über die Möglichkeit, diese Menge durch ein bewusstes Vorgehen zu reduzieren. Sie gingen mit der Gemeindeverwaltung bzw. der Bezirksgemeinschaft die Wette ein, dass sie imstande seien, in einer der beiden folgenden Wochen die Restmüllmenge um minde-

stens ein Viertel zu verringern.

Die meisten Kinder achteten nun bewusst darauf, bei der Jause Boxen zu verwenden und auf Verpackungsmaterial so weit wie möglich zu verzichten. Immer wieder führten sie diesbezüglich untereinander Gespräche. Die Restmüllmengen wurden in den zwei folgenden Wochen getrennt gewogen.

Nach dieser Phase besuchten uns die Experten

erneut in den Klassen. Sie erkundigten sich bei den Kindern, ob eine bewusste Müllvermeidung bzw. -trennung möglich gewesen wäre und wo noch Verbesserungsbedarf sei. Eifrig wurden dazu Plakate angefertigt und aufgehängt, Briefe geschrieben, in Spielen und in einem Quiz das erworbene Wissen unter Beweis gestellt. In allen Klassen konnte in einer der beiden Wochen die Restmüllmenge vermindert und so die Wette gewonnen werden.

Am 16. Dezember fand schlussendlich die Prämierung der Wettsieger statt. Bei einer Feier in der Aula konnte die Schulleiterin Johanna Mitterhofer den Bürgermeister Walter Mairhofer und die beiden Referenten Annelies Wolf Erlacher und Thomas Ladurner-Schönweger begrüßen. Die Schüler/Innen wurden für ihren gewissenhaften Einsatz gelobt und aufgefordert, sich auch in Zukunft ganz bewusst für die drei goldenen Regeln einzusetzen und so einen wertvollen Beitrag für eine gesunde, saubere Umwelt zu leisten. Die einzelnen Klassen erhielten vom Ökoinstitut ein Diplom, Bezirksgemeinschaft und Gemeindeverwaltung spendierten den Kindern kleine Sachpreise.

JM



## Cooler Tage in Langtaufers



Am Reschen-See erfuhren die Schülerinnen und Schüler, was Graun im Laufe der Geschichte widerfahren ist.

Einen Unterricht der besonderen Art erlebten ca. 60 Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen der Mittelschule Algund im Oktober in der Erlebnisschule Langtaufers. Im Rahmen einer Projektwoche erwartete sie ein abwechslungsreiches Programm: Filzen und Klettern, Arbeiten mit Holz und Kübele treiben, um Butter herzustellen; die Klassen fuhren an den

Reschen-See und erfuhren dort einiges über die Geschichte des Dorfes Graun, besichtigten eine Bunkeranlage und drangen im stockdunklen Gang bis zur Etschquelle vor. Auch eine Nachtwanderung und Stallbesuche standen auf dem Programm, wobei man Kaninchen, Meerschweinchen und Mikroschweine anfassen und füttern durfte. Ein Förster



Beeindruckt waren die 1. Klassen der Mittelschule Algund von der Arbeit, die die Wollverarbeitungsmaschinen verrichten

informierte darüber, wie die Wildtiere leben und ein Schäfer zeigte an der Zupf- und Kardiermaschine, wie Wolle verarbeitet wird. Daneben blieb noch genügend Zeit zum gemeinsamen Essen und Spielen, sich besser kennenzulernen und als Gemeinschaft zu wachsen. Besonders beliebt war das Trampolin hüpfen vor der Erlebnisschule.

Auch das Wetter sorgte für spektakuläre Einlagen: Strahlender Sonnenschein, Hagel, Blitz und Donner, Regen und Schnee begleiteten die Schülerinnen und Schüler bei ihren Aktivitäten. Müde, aber zufrieden kehrten alle zurück, wohlwissend, viel Neues erfahren und gelernt zu haben - nicht nur für die Schule - auch fürs Leben.

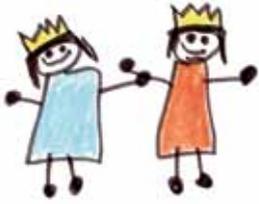
## Neues Veranstaltungs- und Bildungsprogramm für das Jahr 2015

Am 24. November 2014 hat die Vollversammlung des Bildungsausschusses stattgefunden, an der 34 Vertreter der 42 Mitgliedsvereine teilgenommen haben. In dieser arbeitsintensiven Sitzung wurde vom Vorsitzenden Werner Stuppner der Tätigkeitsbericht vorgetragen und dann gemeinsam das Veranstaltungs- und Bildungsprogramm für das Jahr 2015 erstellt, welches in dieser Ausgabe des Dorfblattes beiliegt. Dabei wurde auch entschieden das Programmheft neu zu gestalten. Weiters wurden die Reservie-

rungen für das Vereinshaus und den Festplatz genehmigt. Auch die Liste der Veranstaltungen mit den Terminen, die an den Anschlagtafeln der Ortseinfahrten angekündigt werden, wurde festgelegt. Ebenso wurden die Beitragszahlungen an die Vereine, welche kulturelle Veranstaltungen durchgeführt haben, genehmigt. In Vertretung des Komitees der Marlinger Kulturtage hat Renate Wopfner einen Fotobericht zu den 10 Veranstaltungen der Marlinger Kulturtage gezeigt, die zwischen

dem 23. Oktober und dem 11. November 2014 stattgefunden haben. Sepp Gufler hat zum vom Heimatpflegeverein und vom Bildungsausschuss herausgegebenen Burggräfler Weinbüchl berichtet, welches bei der Vorstellung in der Kellerei auf großes Interesse gestoßen ist und für Freunde von Geschichten rund um den Wein von großem Interesse ist. Im Jahr 2015 wird es die Marlinger Kulturtage – Herbstlese nicht mehr in der bisherigen Form geben. Die Arbeitsgruppe hat sich bereits mehrere Male getroffen und über

neue Ideen diskutiert. Bei der nächsten Vollversammlung des Bildungsausschusses am 19.1.2015 wird das neue Konzept für die Marlinger Kulturtage vorgestellt werden. Der Vorstand des Bildungsausschusses bestehend aus Werner Stuppner, Annelies Wolf Erlacher, Anni Kienzl und Sepp Gufler bedankten sich bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit und lobten die Vertreter und Mitglieder für ihren starken Einsatz und großen Beitrag für ein gutes Funktionieren der Dorfgemeinschaft.



## Aus dem Kindergarten

Unser diesjähriger Schwerpunkt im Kindergartensprengel liegt in der sprachlichen Bildung.

Sprache begegnet und begleitet uns in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern. Besonders wichtig ist dabei, dass wir eine vertrauensvolle, konstante und empathische Beziehung aufbauen: Wir begegnen den Kindern mit Wertschätzung, zeigen aufrichtiges Interesse an ihren Ideen, Gedanken und Gefühlen.

Durch verschiedene Aktivitäten und Angebote werden wir die Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder fördern. Ein besonderes Angebot stellt heuer erstmals „das Lied des Monats“ dar. Jeden Monat wird im Sinne der Partizipation von den Kindern einer Gruppe ein Lied ausgewählt. Dieses Lied wird dann von jeder Gruppe gesungen und am Ende des Monats gemeinsam mit allen vier Gruppen in der Eingangshalle vorgelesen, worüber sich die Kinder sehr freuen.

Außerdem gehen wir mit den Kindern regelmäßig in die Bibliothek, wo sie auch Bücher für die Gruppen ausleihen dürfen.

Im Bilderbuchplatz finden die Kinder eine große Auswahl an Bilder- und auch Sachbüchern. Dort genießen sie es, wenn ihnen vorgelesen wird. Oft nehmen die Kinder die Bücher auch selbst in die



Hand und schauen alleine oder auch gemeinsam die Bücher an. Liebend gerne erzählen sie sich auch gegenseitig die Inhalte der Bücher, wobei oft auch die Schriftsprache verwendet wird.

Auch durch das tägliche gemeinsame Singen kommen die Kinder in Kontakt mit Sprache. Fingerspiele, Reime, Rätsel, Gedichte und Geschichten erweitern den Wortschatz der Kinder.

Anhand der Kindergartenzeitung können die Kinder auch zu Hause in ihren Familien die Lieder und Geschichten vertiefen.

Wir wünschen uns noch viele gemeinsame frohe Stunden, gefüllt mit Kinderlachen, unvergesslichen Erlebnissen und besonderen Augenblicken.

Le Indicazioni provinciali assegnano alla scuola dell'infanzia un duplice compito nell'ambito dell'apprendimento delle lingue. La scuola si impe-

gna a rispettare la lingua materna utilizzata da ogni bambino e cerca di favorire l'acquisizione dell'italiano, lingua veicolare della nostra cultura. La scuola rivolge inoltre una particolare attenzione al processo di acquisizione del tedesco e di una terza lingua, per ampliare lo spazio comunicativo e di esperienza dei bambini.

A tale scopo vengono proposte, durante l'anno, molteplici attività volte a favorire lo sviluppo linguistico di ogni singolo bambino: conversazione libera e guidata; lettura e creazione di libri; proposta di giochi cantati, canzoni e poesie; visita alla biblioteca, dove i bambini possono scegliere libri da condividere con il gruppo o da sfogliare in autonomia.

Vengono proposte attività programmate e realizzate da un'insegnante di madrelingua tedesca, proveniente dall'associazione Alpha & Beta, in collaborazione con le educatrici di sezione, ed

è inoltre sempre più forte la collaborazione con il Kindergarten, con il quale vengono effettuate significative attività in comune: "la canzone del mese", laboratori prestabiliti, festività e ricorrenze.

È possibile inoltre per i bambini prendere parte alle attività in inglese, promosse da un'insegnante dell'associazione Learning Center, sempre in collaborazione con le educatrici di sezione.

L'apprendimento plurilinguistico non si può esaurire nell'ambito delle attività promosse dalla scuola. Anche le famiglie sono invitate a collaborare affinché i bimbi possano accedere a esperienze in lingua diversa fuori dal contesto scolastico, a casa e nel tempo libero. L'alleanza scuola – famiglia in favore del plurilinguismo garantisce inevitabilmente tempi di esposizione alle lingue più lunghi per i bimbi, senza contare che, se genitori e insegnanti si occupano di altre lingue oltre a quella parlata normalmente, per un bimbo anche una lingua diversa dalla propria diventa affettivamente importante, proprio perché utilizzata dai suoi punti di riferimento educativi.

Ci auguriamo di vivere insieme ai bambini e alle loro famiglie attimi speciali, perché solo realizzando una buona collaborazione scuola-famiglia il percorso educativo potrà essere veramente efficace.



## KIRCHENCHOR MARLING

### Cäcilienfeier des Kirchenchores

Zum Abschluss der Gebets-tage lud der Kirchenchor am 8. Dezember zur Cäcilienfeier ein. Nachdem die Gebets-tage musikalisch mitgestaltet wurden und vor allem am Feiertag Maria Empfängnis mit der Loreto-Messe von Goller eine besonders feierliche Messe gesungen wurde, war die Feier an diesem Tag ein passender Abschluss. Zur Cäcilienfeier waren alle Chormitglieder mit Partnern und die Ehrenmitglieder eingeladen. Auch der Gebetsprediger Hochw. Josef Torggler, Pfarrer Harald Köss-



ler, Hochw. Ignaz Eschgfäller und Bürgermeister Walter Mairhofer mit Gattin waren der Einladung zu einem ge-

meinsamen Abendessen ins Hotel Paradies gefolgt. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger

Mitglieder. Die Obfrau Lisi Kröss konnte an drei fleißige Sänger/Innen die schöne Urkunde des Verbandes der Kirchenchöre und einen Blumenstrauß überreichen. Geehrt wurden Margareth Wieser und Helmuth Gruber für 40 Jahre (sie erhielten auch das Abzeichen in Gold) und Elisabeth Gögele für 15 Jahre.

Gedankt wurde zudem dem Organisten und Chorleiter Friedrich Walz, der Vize-Chorleiterin Maria Gamper und der Obfrau Lisi Kröss.

*Verena Gögele*



THEATER, THEATER... der Vorhang geht auf!

Die Terzenbühne Marling spielt für Sie die lustige Komödie

### „Reizende Schwestern“ Lustspiel in drei Akten von Walter G. Pfaus

Regie Walter Gamper  
Aufführungsort: Vereinshaus Marling

an folgenden Tagen:

Sonntag, 1. 2. 2015 um 20.00 Uhr  
Mittwoch, 4. 2. 2015 um 20.00 Uhr  
Samstag, 7. 2. 2015 um 20.00 Uhr  
Sonntag, 8. 2. 2015 um 15.00 und 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf: Tel. 338 4641810 bei Herta Spitaler mittags oder abends und eine Stunde vor Beginn an der Theaterkasse

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen.



## Runde Geburtstagsfeier in der Seniorenstube



Wie jedes Jahr lud der Seniorenausschuss im K.V.W. die 80-, 85-, 90-, 95- und 100-jährigen von Marling in die Seniorenstube zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier ein.

Der Einladung waren heuer 15 Jubilare/innen gefolgt.

Die Anwesenden waren sehr gerührt vom schön geschmückten Saal und den

schönen alten Liedern, die von einem Duo gesungen und gespielt wurden. Die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung überbrachten der Bürgermeister Dr.

Walter Mairhofer und die zuständige Referentin Johanna Mitterhofer. Pfarrer Ignaz Eschgfäller gratulierte auch im Namen der Pfarrgemeinde.  
*Resi Epp*

## Jahrgangsfeier der 60er

### „Der Apfel lehrt uns zu begreifen, die Besten sind doch stets die Reifen“

Nach diesem Motto trafen sich die reifen, aber jung gebliebenen Sechziger gleich drei Mal, um ihren runden Geburtstag zu feiern.

Im Juli wanderten wir vom Eggerhof auf unseren Hausberg, das Vigiljoch.

Wir feierten bei köstlichen Grillspezialitäten und einem guten Tropfen Wein bis in den späten Nachmittag hinein. Auch das wechselhafte Wetter konnte unserer guten Stimmung keinen Abbruch tun. Zwei Monate später hingegen nahmen wir an einer Weinver-



kostung im Schloss Rametz teil. Sepp Winkler führte uns durch den historischen Keller und pries die Eigenschaften der verschiedenen Weinsorten an. Der Höhepunkt war dann si-

cher das Törggelen im Oktober in der Tschenglsburg. Um die Mittagszeit starteten wir vom Marlinger Bahnhof aus, um mit der Panoramabahn nach Eys zu gelangen. Nach

einem kurzen Spaziergang erreichten wir die Tschenglsburg.

Wir machten in Begleitung von Karl Perfler einen Abstecher in das hübsch gelegene Ottilienkirchlein. Dort hielten wir eine kurze Andacht und sangen auch „Großer Gott, wir loben dich“, wobei wir in Dankbarkeit auf die vergangenen 60 Jahre zurückblickten.

Auf der Tschenglsburg unterhielten wir uns bei Speis und Trank bis in den späten Abend hinein. Alte Erinnerungen wurden aufgefrischt und freudiger Stimmung kehrten wir dann nach Hause zurück.  
*Heini Gögele*



## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Vereinstour auf den Monte Ziolera (2.478 m)

am Sonntag, dem 12. Oktober 2014

Anfahrt mit dem Bus und drei Privatautos über den Luganopass, Molina di Fiemme bis zum Passo Manghen in der Lagorai-gruppe. Nach kurzer Kaffeepause auf der Manghen Hütte führte der Aufstieg über die Forcola del Frate auf die Cima di Valsolero (2.283 m). Wieder auf der Scharte zurück ging es auf der gegenüberliegenden Seite die 250 Höhenmeter steil auf den Gipfel des Monte Ziolera (2.478 m). Noch steiler als der Aufstieg zum Gipfel ist der ostseitige Abstieg zur Forcola Ziolera. Über gut erhaltene Militärwege aus dem 1. Weltkrieg ging es in leichtem Auf und Ab bis zum ehemaligen Feldlazarett, dem Herta Müller Haus auf dem Monte Valpiana (2.368 m). Vorbei am Lago delle Buse erreichte die Gruppe wieder den Ausgangspunkt. Trotz starker Bewölkung und teilweise dichtem Nebel war die Tour vom landschaftlichen sicherlich ein Höhepunkt.



*Aufstieg zur Forcola del Frate und Cima di Valsolero.*



*Gruppenbilder auf dem Monte Ziolera und beim Berta Müller Haus.*



*Bilder: Martin und Annemarie Oberhofer*



## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Törggelewanderung über dem Meraner Talkessel

am Sonntag, dem 9. November 2014

Die Gruppe fuhr mit Privatautos nach Sinich, von dort führte die Wanderung zum Mitterwalder, weiter zum Hecher und Wiesler. Über den steilen Weg stiegen wir ab nach Burgstall und von dort über den Graf Volkmarweg zurück zum Ausgangspunkt in Sinich.



#### **Terminvormerkung:**

Am Samstag, den 31. Jänner 2015 um 19.00 Uhr findet im Vereinshaus von Marling die **Jahreshauptversammlung** der AVS-Ortsstelle Marling statt.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird vorher, also um 18.00 Uhr, in der Pfarrkirche eine Bergsteigermesse gefeiert.

Alle Mitglieder sind herzlichst eingeladen!

#### **Schneeschuhe:**

Wir erinnern nochmals alle Mitglieder, dass der AVS-Marling Schneeschuhe hat, die von Mitgliedern der Ortsstelle bei Bedarf ausgeliehen werden können.

Informationen und Vormerkungen beim Ortsstellenleiter Reinhard Waldner,  
Tel. Nr. 0473/448761 oder 335/8256399.



#### **Vereins T-Shirts**

Im heurigen Jahr wurden von der Ortsstelle T-Shirts angekauft. Diese können zum Preis von 10 € von Interessierten erworben werden.

Auskünfte unter:  
Tel. Nr. 0473/448761 oder  
335/8256399.

Bilder: Martin Oberhofer



## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Törggelen

am Sonntag, dem 9. November 2014

Auch heuer trafen sich wieder Mitglieder der AVS Ortsstelle zum Abschluss der Wandersaison beim bereits zur Tradition gewordenen Törggelen. Die von Jahr zu Jahr steigende Anzahl der Teilnehmer, waren es im Vorjahr noch an die 60, so in diesem Jahr weit über 70, zeigt, dass die Veranstaltung vollen Anklang findet. Natürlich trägt dazu auch das besondere Ambiente des Lahnerkellers bei, der uns wieder von Hias Lamprecht großzügigerweise zur Verfügung gestellt wurde. Dafür sprechen wir ihm auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus. Wie in vergangenen Jahren waren auch heuer wieder alle Altersgruppen vertreten, welche die kleine Marende, gebratenen Kastanien und die Nachspeisen sichtlich genossen. Ein großes Dankeschön gilt auch den Kastanienbratern, dem Ziehharmonikaspieler, den fleißigen Frauen für die süßen Nachspeisen sowie allen, die am guten Gelingen des Abends beigetragen haben.



*Das gemütliche Beisammensein war wiederum ein gelungener Abschluss unseres Vereinsjahres.*



Bilder:  
Martin Oberhofer



## MUSIKKAPELLE MARLING

### Musikalischer Kinoabend übertrifft alle Erwartungen

Es war ein toller Abend, der unsere Erwartungen mehr als übertroffen hat. Keiner im Publikum wusste genau, was im an diesem 16. November im Vereinshaus von Marling geboten wird. Der Strahler in den Himmel kündigte diesen Konzertabend wie eine Kinopremiere weithin sichtbar an. Und es wurde ein nahezu kompletter Kinoabend. Gar viele der Konzertbesucher kamen nicht umher, sich Popcorn oder Nachos samt Erfrischungsgetränk mit zu ihrem Sitzplatz zu nehmen. Schon im Vorfeld waren gut 350 Reservierungen eingegangen, sodass die Restplätze am Abend im Nu besetzt waren. Auf die Werbung folgten die obligatorischen sachdienlichen Hinweise für die Kinobesucher. Eine kurze Vorschau auf die nächsten Termine der Musikkapelle durfte ebenfalls nicht fehlen....



Den ersten Teil des Abend bestritten vier Ensembles der Kapelle, welche unter der Leitung von Fachlehrern Kino und Filmklassiker spielten. Kleine Einlagen wie der Besuch von Paulchen Panther beim Schlagzeugensemble durften dabei nicht fehlen. Besondere Gänsehautstimmung kam beim Titelthema aus Schindlers Liste auf.

Der Saal war komplett abgedunkelt, die Kerzen der Menora (orig. Leihgabe der jüdischen Synagoge Meran) wurden entzündet und das

Klarinettenensemble spielte die sehr eindringliche Melodie zum Film.

Bei jedem Stück wurden parallel auf der Leinwand originale Kinoplakate oder Bilder zum Film, zur Serie, Zitate, Titel und Komponisten der Filmmusik projiziert. So kamen im 1. Teil zur Aufführung:

- **Schlagzeuger** unter der Leitung von Martin Rainer
- Pink Panther von Henry Mancini
- Under The Sea (Arielle, die Meerjungfrau) von Howard Ashman, Alan Menken

- **Klarinettenensemble**, Leitung: Alexandra Pedrotti
  - West Side Story (Somewhere, America) von L. Bernstein
  - Schindlers Liste von John Williams
  - Baby Elephant Walk (aus Harari!) von Henry Mancini
  - **Saxophone**, Leitung: Christian Baur
  - Ain't she sweet (Knoff Hoff Show) von Lou Gold & His Melody Men
  - Yakety Sax (Benny Hill Show) von Boots Randolph
  - Muppets Show von Jim Henson
  - **Brass**, Leitung: Joachim Unterholzner
  - Wandrin' Star (Westwärts zieht der Wind) von Frederick Loewe
  - Winnetou von Martin Böttcher
  - Punch and Judy (Charade) von Henry Mancini
- Es war somit an der Zeit, in der Pause Getränke nach zu ordern und zu mutmaßen,





## MUSIKKAPELLE MARLING



was wohl im 2. Teil noch kommen möge. Derweil wurde auf der Bühne kräftig für die ganze Kapelle umgebaut. Es benötigte noch ein bisschen mehr technische Unterstützung, musikalisch unterstützte uns Christian Stückelschweiger am Synthesizer bei einigen Stücken.

Es wurde wieder dunkel im Saal, die gesamte Kapelle nahm auf der Bühne unter der Leinwand Platz. Die Pultlampen wurden eingeschaltet und es erklang unter der Leitung von Ka-

pellmeister Armin Bauer als Auftakt zum 2. Teil die Fox Fanfare der News Corporation Company. Es folgten Auszüge aus The Complete Harry Potter, ein anspruchsvolles Arrangement von Jerry Brubaker, welches alle sieben Filme musikalisch zusammenfasst. Mit den passenden Filmszenen auf der Leinwand ein Stück für Auge und Ohr.

In The Best of Bond wurden die bekanntesten Titelmelodien wie auch die in jedem Bondfilm immer wiederkehrende Melodien



zu einem Stück verarbeitet. Weiter ging es mit der Titelmelodie zum Krimiklassiker Derrick. Es folgte ein besonderes Schmankerl: Mit schwarzem Hut und Mantel nahm unser ehem. Musikant und Kapellmeister Heinz Gamper mit seiner Zither Platz.

Begleitet von der Musikkapelle spielte er „Der dritte Mann“ von Anton Karas aus dem in Wien spielenden englischen Thriller von 1949. Mit passenden Infos zu Film und dem Genre entsprechend fünf Mal

unterschiedlich gekleidet führte Moderatorin Veronika Wetzels Moderation und unterhaltsam durch den Abend. Zum Entspannen erklang Deborahs Theme aus Once upon a time in America von Ennio Morricone.

Der Abschluss des Filmabends war ebenfalls Morricone vorbehalten. Es erklang die Mundharmonika. Once upon a time in the West zu Deutsch „Spiel mir das Lied vom Tod“. Gespielt wurden die zwei bekanntesten Melodien aus diesem Klassiker unter den





## MUSIKKAPELLE MARLING

Italo-abwechslungsreichen und gekonnt inszenierten musikalischen Darbietungen, spielten wir als Zugabe Ghostbusters von Ray Jr. Parker.

Begleitet vom obligatorischen Abspann und unter tosenden Applaus verließen die Musikanten/Innen die Bühne. Ein rundum gelungenes Projekt bescherte der Musikkapelle einen tollen Abschluss des Konzert-



### Cäcilia 2014 – Ehrung langjähriger Musikanten



Erstmals seit vielen Jahren war die Cäcilienfeier der Musikkapelle wieder an einen Samstag abends. Nach der feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes in der Pfarrkirche versammelten wir uns mit unseren Angehörigen, Alt- und Jungmusikanten und einigen Ehrengästen im wunderbar hergerichteten Vereinshaus zur Cäcilienmärende. Das vorzügliche Menü wurde wiederum zubereitet von Christoph Kuntner. Eine Bildpräsentation mit zahllosen Schnappschüssen und zwei kurzen Videos zeigte nochmals ein paar schöne Impressionen rund um die vielen Auftritte 2014. Das Klarinettenensemble, die Schlagzeuger und Mathias Gamper als Solist an der Marimba sorgten für die musikalischen Einlagen. Auch heuer konnten Musikanten in diesem sehr festlichen Rahmen für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Heino Erb an der Trompete und Andreas Mairhofer als Schlagzeuger sind seit 25 Jahren aktive Mitglieder bei der Marlinger Musig und wurden dafür mit dem Ehrenzeichen in Silber des VSM und der entsprechenden Urkunde ausgezeichnet. Herzliche Gratulation und Danke für euren Dienst an der Musik.

jahres 2014 und dem begeisterten Publikum einen unterhaltsamen Konzerta-

bend der besonderen Art. Wiederholung nicht ausgeschlossen...



# Frühjahrskonzert in Marling

**Samstag, 28. Februar 2015**  
Beginn 19 Uhr · Marling Vereinshaus - Eintritt frei



Platzreservierung im Tourismusbüro:  
Montag, 23. bis Freitag, 27. Februar 2015  
von 8.30 bis 12.30 Uhr oder unter Tel. 340 7432390



MARLING.  
MARLENGO.

# Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Gennaio 2015

## NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



### Notizie dalla giunta

#### Progetti e lavori zona residenziale Dorfanger

La giunta ha approvato l'aggiudicazione definitiva dei lavori per le infrastrutture presso la nuova zona residenziale alla ditta Gasser di Appiano per un importo di € 893.950 più € 30.000 per costi di sicurezza più 10% di iva. La ditta si è aggiudicata il lavoro su una base di partenza di € 980.000 più costi di sicurezza dopo una gara a cui hanno partecipato 13 ditte.

#### Stazione ferroviaria

Per l'elaborazione di un progetto per la realizzazione di un nuovo bagno pubblico presso la stazione ferroviaria di Marleno la giunta ha affidato la progettazione al Geom. Josef Mitterhofer dietro corrispettivo di € 3.700 più iva.

#### Manutenzione strade

Per l'ampliamento e risanamento con asfaltatura della strada di accesso ai masi Egger la giunta ha affidato i lavori alla ditta Mair Josef di Prato Stelvio dietro corrispettivo di € 26.693 e €

22.000 per movimento terra iva esclusa. Per lavori di manutenzione o riparazione di strade e acquedotto la giunta ha liquidato fatture per un importo di € 8.000.

#### Serbatoi acqua potabile

Per la progettazione del collegamento fra i serbatoi Knorzner e Krautsamer la giunta ha deliberato la spesa di € 8.800 più iva affidando il progetto allo studio Baldini di Marleno.

#### Captazione sorgente

Per la captazione dell'acqua potabile di una sorgente

la giunta ha affidato i lavori alla ditta Oberprantacher di S. Martino in Passiria per un importo di € 6.631 più iva.

#### Sistemi semaforici

Per la manutenzione degli impianti semaforici la ditta Sanin ha ricevuto l'incarico per una spesa di € 1.400.

#### Altre delibere

##### Progetto asilo estivo

Per tale progetto le spese ammontano a € 33.496 e la giunta ha concesso un contributo di € 1.000 al VKE Marleno che ha partecipato al progetto.

#### Scuola media Lagundo

L'amministrazione comunale ha provveduto a liquidare al comune di Lagundo l'importo di € 25.237 quale saldo spese 2013 per la gestione della scuola media e ha anticipato l'importo di € 12.618 per le spese relative al 2014.

#### Banda musicale

La giunta ha concesso alla banda musicale di Marleno un contributo straordinario di € 10.000 per diversi acquisti di strumenti ed altro materiale.

#### Sottocommissione elettorale

La giunta ha provveduto a liquidare al comune di Merano l'importo di € 1.718 per anno 2013 e € 1.776 anno 2013 per le spese sostenute per la gestione della sottocommissione elettorale.

#### Contributo ai VV.FF.

Per l'acquisto di equipaggiamento e attrezzatura la giunta ha concesso un contributo di € 5.000 ai vigili del fuoco volontari di Marleno.

Il gruppo Alpini di Marleno comunica a tutti i soci e simpatizzanti che in una tradizione ormai consolidata anche quest'anno sulla piazza del paese sarà presente:

### La befana

del gruppo A.N.A. Marleno  
vi aspetta in piazza a Marleno

**domenica, 6 gennaio 2015**

dalle ore 10.00

per regalare emozioni e dolciumi ai più piccoli

## Seduta del consiglio comunale del 4 novembre 2014

### Regolamento occupazione aree pubbliche

Il consiglio comunale approva all'unanimità la rielaborazione del regolamento che disciplina l'occupazione di spazi e aree pubbliche fissando i relativi canoni.

### Regolamento idropotabile

Su proposta del consorzio dei comuni il consiglio approva la rielaborazione del regolamento idropotabile pubblico con l'integrazione della carta dei servizi e del contratto di fornitura.

### Regolamento videosorveglianza

Viste le proposte di modifica pervenute dal commissariato del governo di Bolzano e con la direttiva del ministero dell'interno il consiglio approva le proposte inserendole nel regolamento stesso.

### Tecnico comunale

In sostituzione del tecnico Alois Moser che ha lasciato l'incarico presso l'ufficio tecnico comunale il consiglio nomina il geom. Dario Olivieri come sostituto e responsabile delle dichiarazioni di inabitabilità.



## Gruppo A.N.A. Alpini di Marleno

### Attività nell'anno 2015

Il gruppo Alpini di Marleno ha programmato l'attività che nel corso del 2015 verrà proposta ai soci ed ai vari sostenitori.

Ecco in dettaglio il calendario delle manifestazioni:

#### 6 gennaio:

la befana aspetta i bimbi e i

grandi sulla piazza del paese

#### 15 febbraio:

S. Messa con coro ANA Merano per ricordare il capogruppo Giancarlo Micheli e tutti coloro che "sono andati avanti"

#### 15/17 maggio:

partecipazione all'adunata nazionale che avrà luogo a

l'Aquila in Abruzzo

#### 12/14 giugno:

festa campestre del gruppo presso il parco delle feste a Marleno con la classica "polenta da parol"

#### 15 agosto:

festa campestre "Kirchtag" con la banda di Marleno nella quale saranno pro-

posti i primi piatti

#### 11 ottobre:

castagnata del gruppo presso la sala della casa delle associazioni di Marleno

#### 28 novembre:

il gruppo parteciperà alla raccolta di alimenti presso i supermercati per il "Banco alimentare".

## NOTIZIE DAL PAESE

a cura di Aldo Sanella



### Per un paese pulito

Negli ultimi cinque anni, nell'assemblea civica, l'argomento degli escrementi dei cani è stato uno dei temi principali. Anche in occasione delle riunioni dell'Associazione per il turismo almeno una volta all'anno si è parlato di questo. E' stato criticato che esistono troppo pochi distributori di sacchetti, pochi cestini e che i sacchetti sono di carta e pertanto, poco pratici. Nel frattempo, in tutto il territorio comunale sono stati previsti ulteriori cestini con un distributore per sacchetti in plastica da usare

per eliminare gli escrementi dei cani. In teoria, con questi provvedimenti, ogni proprietario di cani avrebbe ora a disposizione sacchetti e cestini dove deporre gli escrementi. Inoltre, è stata incaricata una poliziotta per effettuare ispezioni e sensibilizzare i proprietari di cani. Con il motto che "ogni cosa fatta bene non può accontentare tutti", alcuni cittadini si sono lamentati che ora ci sono troppi cestini, per alcuni sono troppi verdi e per altri ancora i sacchetti in plastica non sono più biodegradabili. Un ultimo

provvedimento sarebbe solo quello di istituire più controllori ed un servizio specifico di pulizia che dovrebbe controllare tre volte al giorno parchi gioco, aree verdi, marciapiedi e sentieri. Questo però non eviterebbe che subito dopo il controllo un cane non facesse i suoi bisogni. Un servizio del genere naturalmente aumenterebbe sensibilmente i costi della tariffa per l'asporto delle immondizie. Pertanto un appello dell'amministrazione comunale va ai proprietari di cani: per favore, portatevi il sac-

chetto da casa, utilizzate i cestini messi a disposizione, rimuovete immediatamente e accuratamente le feci del vostro cane contribuendo così alla pulizia delle strade e abbiate comprensione. Non c'è nulla di più fastidioso che pestare gli escrementi dei cani. Naturalmente e nello stesso tempo un ringraziamento va a tutti quei proprietari di cani che in modo esemplare frequentano strade, piazze e parchi con il loro amico fedele, assumendosi la relativa responsabilità nel rispetto di terzi.



## CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

### Alla scoperta dei tesori locali con il Circolo Culturale

Sabato 4 ottobre nel pomeriggio, il Circolo Culturale di Marleno ha organizzato una visita guidata presso la Chiesa Parrocchiale di Lana di sotto che costituisce uno degli esempi più belli del tardogotico altoatesino. Il gruppo di partecipanti ha avuto modo di ammirare la stupenda chiesa che custodisce il maestoso altare in legno di castagno intagliato da Hans Schnatterpeck: alto oltre 14 metri e largo 7, rappresenta il più grande trittico dell'intero arco alpino. Realizzato all'inizio del XVI secolo, furono necessa-



ri 8 anni di lavoro per il suo completamento e le spese di realizzazione furono in-

teramente sostenute dalla popolazione di Lana (circa 800 abitanti).

Al termine della visita il gruppo si è incamminato verso il vicino Museo della frutticoltura allestito nella residenza medioevale "Larchgut" dove sono custoditi numerosi oggetti e pannelli che documentano lo sviluppo della viticoltura dal medioevo a oggi: le diverse forme di colture, le varietà di frutta, l'irrigazione e la lotta antiparassitaria.

Per concludere in bellezza l'interessante pomeriggio, il gruppo si è ritrovato alla Cantina Brandis per degustare un'ottima merenda tirolese.

### Gita in bus a Villa Contarini di Piazzola sul Brenta



Le attività del Circolo per il 2014 si sono concluse con una gita in bus a Piazzola

sul Brenta nel Padovano, per visitare l'imponente Villa Contarini.



Sorta sui resti di un antico castello costruito dalla famiglia dei Dente intorno

all'anno Mille e, acquistato dai Carraresi, signori di Padova, fu ereditato da



## CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

un membro della famiglia Contarini. Fino alla seconda metà del Seicento la Villa rimase dimora rurale: fu, infatti, Marco Contarini, Procuratore di San Marco, ad ampliare l'edificio rendendolo simile ad una Reggia e facendone uno straordinario "luogo teatrale". Dopo un lungo periodo di abbandono il comples-

so fu acquistato dalla famiglia Camerini che lo riportò all'antico splendore completandolo secondo il gusto dell'ecllettismo ottocentesco. Cessato anche il periodo cameriniano la Villa subì un nuovo periodo di abbandono fino all'acquisto, alla metà del secolo scorso, da parte del prof. G.E. Ghirardi e la suc-

cessiva cessione alla Fondazione a lui intitolata. Dal 2005 la Villa è di proprietà della Regione del Veneto, attualmente impegnata nella sua valorizzazione. Periodicamente ospita concerti ed eventi culturali oltre a essere offerta come luogo ideale nel quale ambientare convegni, riunioni e ricevimenti pubblici e pri-

vati. (informazioni tratte da <http://www.villacontarini.eu/it/villa-contarini.html>) Dopo la visita alla Villa, il folto gruppo si è recato a Camisano Vicentino dove ha pranzato presso il Ristorante Ada con un ottimo menù di pesce. Nel tardo pomeriggio i partecipanti hanno ripreso il bus alla volta di casa.

### Programma di massima delle attività pianificate per il 2015

Quando	<b>Martedì 6 gennaio</b>
Cosa	<b>LA BEFA.N.A. IN PIAZZA</b> Tradizionale appuntamento dell'Epifania in collaborazione con l'Associazione Alpini in congedo di Marleno.
Orario	A partire dalle 10
Dove	Nel piazzale antistante la chiesa
Quando	<b>Venerdì 27 febbraio</b>
Cosa	<b>REPORTAGE DAL MONDO</b> Serata di filmati realizzati e commentati dal giornalista Celestino Girardi.
Orario	A partire dalle ore 20
Dove	Casa delle Associazioni di Marleno
Quando	<b>Venerdì 10 e venerdì 17 aprile</b>
Cosa	<b>CORSO DI CUCINA</b> con lo chef Mario Giustino dell'Associazione Cuochi di Merano.
Orario	Dalle 18.30 alle 21.30
Dove	Cucina della scuola media di Lana, in via F. Höfler
Quando	<b>Aprile</b>
Cosa	<b>VISITA AL MUSEO DEL MONUMENTO ALLA VITTORIA E AL BUNKER DI VIA FAGO</b>
Orario	Da definire
Dove	Bolzano

Quando	Maggio
Cosa	<b>VISITA AD INNSBRUCK</b> con il prof. Baiesi Rodolfo
Orario	Tutto il giorno
Quando	<b>Giovedì 20 agosto</b>
Cosa	<b>GRIGLIATA SOTTO LE STELLE</b> Il tradizionale appuntamento di fine estate.
Orario	A partire dalle 19
Dove	Parco attrezzato dietro la Casa delle Associazioni di Marleno
Quando	<b>Settembre</b>
Cosa	<b>VISITA A CASTEL TIROLO E AL CENTRO AVIFAUNA</b>
Orario	Da definire
Dove	Tirolo
Quando	<b>Ottobre</b>
Cosa	<b>GITA IN BUS A ROVIGO E VISITA A VILLA BADOER</b>
Orario	Tutto il giorno
Quando	<b>Venerdì 11 dicembre</b>
Cosa	<b>ASSEMBLEA GENERALE E CENA SOCIALE</b>
Orario	A partire dalle 18.30
Dove	Casa delle Associazioni di Marleno

N.B. Per ogni iniziativa verrà predisposto un depliant informativo con i dettagli. Il Direttivo si riserva di modificare e/o integrare il presente programma.

Per informazioni: Tel. 335-7388313 - [circolo.marleno@gmail.com](mailto:circolo.marleno@gmail.com)



## Gita didattica della Comunità comprensoriale Burgraviato all'acciaiera Leali Steel S.p.A. a Borgo Valsugana (TN)



Venerdì 14 novembre 2014 ha avuto luogo la gita didattica della Comunità comprensoriale del Burgraviato per i/le rappresentanti comunali del comprensorio. È stata organizzata la visita all'acciaiera Leali Steel S.p.A. a Borgo Valsugana. In questo impianto una parte del rottame di ferro raccolto nei comuni del comprensorio del Burgraviato viene fuso e trasformato in nuova materia prima.

La ditta Leali Steel S.p.A. produce acciaio, composto dal 98% di ferro e dal 2% di carbonio. L'impianto ha una capacità di produzione annuale di circa 1 milione di tonnellate. L'attuale quantità prodotta ammonta a ca. 800.000 tonnellate annue.

In tutto il mondo nell'anno 2013 sono state prodotte circa 1,6 miliardi di tonnellate d'acciaio, di cui la Cina è il

produttore principale seguita da Giappone e Stati Uniti, mentre l'Italia si trova soltanto all'undicesimo posto. A livello

europeo la Germania è al primo posto della classifica, seguita da Italia e Francia.

In questo impianto viene lavorato rottame di ferro proveniente dall'industria pesante, dalla rottamazione di automobili e dalla raccolta differenziata pubblica.

Il rottame di ferro viene caricato in grandi ceste. Una cesta di questo genere ha una capacità massima di circa 100 tonnellate di rottame. Per il processo di fusione viene riversato il contenuto di 3 ceste in un crogiolo.

Nel crogiolo il ferro viene riscaldato mediante due elettrodi, gas metano ed ossigeno. Tramite un arco elettrico che viene scoccato dagli elettrodi il ferro viene





Comunità Comprensoriale Burgraviato  
 Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it



riscaldato fino a 1600 gradi fondendo. Per la produzione di una tonnellata di acciaio vengono consumati circa 700 kWh di corrente e considerevoli quantità di gas metano e di ossigeno.

Il ferro così fuso viene mescolato in un secondo forno con l'aggiunta degli additivi neces-

sari per ottenere le caratteristiche tecniche richieste dai clienti. Così ogni cliente riceve il suo acciaio speciale. Per il controllo del giusto dosaggio della miscela vengono prelevati dei campioni che vengono analizzati in tempi brevi.

Ottenuto il giusto dosaggio della miscela l'acciaio fluido

consegue la sua forma di barra pressando e raffreddando il ferro in stampi squadriati.

Il prodotto finale è costituito da barre di ferro che vengono tagliate secondo le richieste dei clienti e pesano ca. 150 kg al metro lineare.

Grazie alla visita dell'impianto i/le rappresentanti comu-

nali hanno avuto la possibilità di discutere le loro impressioni durante un pranzo collettivo. Nuovamente abbiamo potuto constatare che grazie al riciclo di materiali usati si possono risparmiare costose materie prime e questo è sensato sia dal punto di vista ecologico che economico.



Theatergruppe  
 Tscherm's

Auf nach Tscherm's zu einer turbulenten Theateraufführung

## „Südtirol?.....Du lieber Himmel!“

Eine Bearbeitung der Komödie: Wo geht's denn da zum Himmel? von Ulla Kling

Von Norbert Gamper

Aufführungsort: Pfarrsaal Tscherm's

Aufführungen: Freitag, den 30. Jänner 2015 um 20.00 Uhr  
 Samstag, den 31. Jänner 2015 um 20.00 Uhr  
 Sonntag, den 1. Februar 2015 um 16.00 Uhr  
 Mittwoch, den 4. Februar 2015 um 20.00 Uhr  
 Freitag, den 6. Februar 2015 um 20.00 Uhr  
 Samstag, den 7. Februar 2015 um 20.00 Uhr  
 Sonntag, den 8. Februar 2015 um 16.00 Uhr

Auf ihr Kommen freut sich die Theatergruppe Tscherm's



Kartenvorverkauf: Tel. 0473 563220 mittags und abends oder 1 Stunde vor Beginn an der Theaterkasse.

## „Umsteigen – einsteigen“ - Theater und Informationsnachmittag für Senioren zum Öffentlichen Personennahverkehr

Mehr als 60 Senior/Innen aus den vier Gemeinden Marling, Tschermes, Algund und Partschins nahmen am Mittwoch, dem 12. November, in Marling an der Veranstaltung zum Öffentlichen Verkehr teil. Auf dem Programm standen Informationen aus Expertenhand, Unterhaltung bei der Theateraufführung und ein gemütlicher Abschluss bei Kaffee und Kuchen.

Am Anfang präsentierte die Seniorentheatergruppe Bartholomei's des Südtiroler Theaterverbandes (STV) das Stück „Umsteigen-einsteigen“. Das Theaterstück wurde im Rahmen des Interreg-Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige und der Abteilung Mobilität ausgearbeitet und bereits in Schenna, St. Pankraz in Ulten und Innsbruck aufgeführt.

Danach gewährte Heinz Dellago vom Amt für Personennahverkehr Einblick in das System des Südtiroler Nahverkehrs, erklärte den SüdtirolTakt und informierte über die Möglichkeiten für Senioren und Seniorinnen, mit ihrem Südtirolpass 65+ bis nach Innsbruck oder in die Schweiz zu fahren. Nach der Vorführung beantworteten die Experten und Expertinnen noch viele Fragen. Zusätzlich stellte Ariane Messner vom Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige die vom Institut und der Abteilung



Seniorentheatergruppe Bartholomei's

Foto: Ökoinstitut

Mobilität ausgearbeitete Broschüre „Senioren mobil“ vor. Zu guter Letzt konnten die Teilnehmer/innen ihr neu erworbenes Wissen beim Ausfüllen eines Fragebogens unter Beweis stellen und die Spannung stieg, als es zur Verlosung verschie-

dener Preise kam.

Johanna Mitterhofer, Vize-Bürgermeisterin in Marling, freute sich gemeinsam mit den Organisatoren aus Algund, Tschermes und Partschins insbesondere darüber, dass es bei dieser Veranstaltung gelungen ist, die

Senioren und Seniorinnen aus vier benachbarten Gemeinden einzubinden und damit über die Gemeindegrenzen hinauszuschauen. Martin Stifter von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt erklärte: „Gerade beim Thema Öffentlicher Verkehr bietet sich die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden an. Die Veranstaltung gab uns auch die Möglichkeit, die Senioren direkt mit den Expertinnen in Kontakt zu bringen und ihnen persönliche Fragen zu stellen“.

Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Projekte NaMoBu der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und des Interreg-Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Algund, Marling, Tschermes und Partschins organisiert und vom Seniorenclub Marling, der Seniorenrunde Tschermes, der Wohngemeinschaft St. Sebastian sowie vom KVV-Seniorenclub Algund mitgetragen. „Mobilität ohne Barrieren“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Klimabündnis Tirol, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol/Abteilung Mobilität und dem Land Tirol, kofinanziert durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - INTERREG IV A Italien Österreich.

Franziska Mair  
 Bezirksgemeinschaft

## Listreffen



Am vergangenen 19. November trafen sich acht Lisen, um bei einer kurzen, besinnlichen Feier in der Kirche

und anschließender gemütlicher Runde ihrer Namenspatronin, der Hl. Elisabeth von Thüringen zu gedenken.



# herbstlese



*Funke für Funke*

## Das war die Herbstlese 2014 „Funke für Funke“

Die Veranstaltungen der „Herbstlese“ standen symbolisch für das Einbringen der Ernte. In den Planung und Durchführung der facettenreichen Veranstaltungen wurden die geleistete Arbeit, gesäte Ideen und vollbrachten Taten mannigfaltig gezeigt. Im Verlauf der letzten sieben Jahre sind über die Veranstaltungen der Herbstlese viele Funken übergesprungen, haben Neues und Vergessenes auf den unterschiedlichen Ebenen entzündet.



*Eröffnung der Herbstlese  
mit Übergabe  
der Dorfchronik und  
Ausstellungseröffnung  
„Druckgraphiken aus der  
Offizin S.“*



*Lesung „Umfriedeter Raum“  
mit Waltraud Holzner und  
Musik von Alena Savina*



*Feuerwerk – Werk  
des Feuers an der  
Marlinger Brücke*



*Feuerwehrgeschichten  
in der Feuerwehrhalle  
mit Renate Schwarz*





Vorstellung des Burggräfler Weinbiachls in der Kellerei Meran Burggräfler



Lesung mit Inga Hosp und Semir Insaif aus der Lyrikreihe der Offizin S.

Sieben Personen  
im Gespräch:  
Marling von Innen  
und Außen mit  
musikalischer  
Umrahmung vom  
Meraner Zitherkreis



Abschluss der Marlinger Kulturtage  
mit Ausstellungseröffnung „10 x Dorf“ von  
Stefan Fabi in der Raiffeisenkasse Marling



Culinart: Essen und Theater  
„Der kleine Prinz“ im Plonerhof



„Die Koffer für ein  
neues Konzept sind  
schon gepackt!  
Wohin die Reise ab  
2015 wohl geht?“



#### Zusammenfassend:

- 10 Veranstaltungen in Marling mit insgesamt ca. 500 Teilnehmern (bei mind. 15 bis über 100 Teilnehmern pro Veranstaltung)
- 5 Sitzungen des Organisationskomitees
- x Vorbereitungsstunden und Besprechungen des Organisationskomitees
- 1 Pressekonferenz

#### Danke

- den treuen „Fans“ der Kulturtage;
- den offiziellen und privaten Förderern und Sponsoren;
- allen unmittelbar Beteiligten, die sich aktiv eingebracht haben.



# BIBLIOTHEK

39020 Marling  
Kirchplatz 3 (Schulgebäude)  
Tel. 0473 420952  
E-mail: bibliothek@marling.info

## Feuerwehrgeschichten

Am Tag der Bibliotheken gab es für die jüngeren Kinder einen unterhaltsamen Nachmittag in der Feuerwehrhalle: Unter dem Motto „Lesen an besonderen Orten“ wurden diesmal

Feuerwehrgeschichten vorgelesen. Renate Schwarz empfing die Kinder bereits vor der Feuerwehrhalle und mit einem Lied wurde der Nachmittag begonnen. In der Feuerwehrstube

wurde dann vorgelesen, gebastelt und gezeichnet, während in der Halle Hannes Öttl den Kleinen die Feuerwehrautos und Gerätschaften erklärte. Natürlich durfte jeder einmal

in einem großen Feuerwehrauto Platz nehmen oder einen richtigen Feuerwehrhelm probieren. Ein herzliches Dankeschön an Renate und Hannes für ihre Bereitschaft!





## Weihnachtliche Stimmung in der Bibliothek

Mit besinnlichen, aber auch heiteren Texten stimmten uns Ingrid Egger und Gabi Mitternöckler auf Weihnachten ein. Dazu gab es vier verschiedene Weine zum Verkosten. Danke an die Spender Erwin Eccli/Pardellerhof und Andreas Menz/Popphof.



## Gästeehrung im Hotel Sonnenhof

Im Herbst 2014 wurden im Sonnenhof drei Ehepaare für 25 Jahre Treue geehrt. **Familie Quinten** aus Losheim, **Familie Trenz** aus Schmelz und **Familie Maier-Marquart** aus Herrenberg in Deutschland wurden vom Präsidenten des Tourismusvereins Luis Arquin und der Gastgeberfamilie Hellrigl die Ehrenurkunde überreicht und mit einem schönen Geschenk für die langjährige Treue gedankt.





Am 11. Oktober haben der Jugendtreff RealX und die Jungschar Marling wieder gemeinsam bei Spiel, Spaß und leckerem Essen das Arbeitsjahr eröffnet. Zum Abschluss haben wir noch gemeinsam einen schönen Jugendgottesdienst gefeiert.

Für die Mittelschüler/Innen der 3. Klasse haben wir eine Übernachtung im Treff organisiert. Dieses Programm haben wir mit einem gemeinsamen gemütlichen Abendessen begonnen. Nach zwei lustigen Filmen, die wir uns angesehen haben, wäre eigentlich Schlafenszeit gewesen, jenes An-

gebot wurde allerdings nicht wirklich angenommen. Unsere Aktion haben wir müde und zufrieden bei einem leckeren Frühstück beendet. Zu Hause wurde dann der Schlaf, zu dem wir in der Nacht nicht kamen, nachgeholt ;-)... Aber es soll ja so sein und nicht anders.

#### Programm im Treff

##### für alle Mittelschüler/Innen:

Am 12. Jänner werden wir im Treff „BOSHI-Mützen“ häkeln. Anmeldung bei Anita 366 2452546

**Boshi** ist eine neologische Wortschöpfung für Häkelmütze. In Anlehnung an den

japanischen Begriff 'boushi' für Mütze bezeichnen insbesondere Jugendliche damit eine selbstgehäkelte Mütze. Wobei im weiteren Sinn auch eine gekaufte Mütze gemeint sein kann, solange sie aus Handarbeitsfertigung stammt.

#### Trend

Der Auslöser des Trends waren zwei fränkische Studenten, die 2009 nach einem Skiurlaub begonnen hatten, selbstgehäkelte Mützen in trendigen Farben zu verkaufen. Basierend auf den unbegrenzten Farbgestaltungsmöglichkeiten, dem raschen Erfolgserlebnis und dem kontemplativen Tä-

tigkeitsvorgang entstand ein kleiner Hype. Jeder Anfänger ist mit Hilfe der zahlreichen Anleitungsbücher in der Lage, sich in kurzer Frist seine individuelle Mütze zu häkeln. In Spielwarenläden werden einfache Starter-Boxen mit Wolle, Anleitung und Nadeln angeboten. Das meistverkaufte Handarbeitsbuch 2012 war ein Boshi-Häkelbuch.

Textquelle: Wikipedia

#### Achtung neue Treff- öffnungszeiten ab Jänner:

Mo 15.00 bis 19.00 Uhr  
Mi 15.00 bis 19.00 Uhr  
Do 15.00 bis 19.00 Uhr

## Marling interAKTIV

Seit etwas über einem Monat gibt es auf Facebook eine Gruppe für alle Marlinger. Wir haben Markus Gufler gefragt was hinter der Idee steckt.

**Redaktion:** Was hat es mit dieser Facebook-Gruppe auf sich?

**Markus:** Wie der Name schon sagt soll es um lokale Information und Kommunikation gehen, also zu allem was in Marling gerade passiert. Um herauszufinden ob so etwas funktioniert, gab's nur eines: probieren. Jetzt nach 2 Monaten sind es gut 250 Mitglieder, was ein guter Schnitt im Vergleich zu ähnlichen Gruppen in anderen Gemeinden ist. Aufgenommen werden kann jeder der in Marling wohnt, arbeitet oder geboren ist, und ein Facebook-Profil mit seinem eigenen, echten Namen verwendet.

**Redaktion:** Und wer kein Fa-



cebook hat?

**Markus:** Diese Gruppe soll nur eine Ergänzung zu den Anschlagtafeln und dem Dorfblatt sein. So einfach und kostenlos sie eingerichtet war, kann leider nur mitlesen und -machen wer ein eigenes (kostenloses) Facebook-Profil hat. Das soll jetzt keine Werbung für Facebook sein, aber sonst wäre so eine interaktive Plattform nur schwer umzusetzen und mit ständigen Beiträgen der Mitglieder am Leben zu halten.

**Redaktion:** Es gab bereits einige Themen in der Gruppe. Was

kann man da alles erfahren?

**Markus:** Zunächst einmal kann man einfach nur mitlesen. Interessant wird es aber, wenn man selbst eine Frage stellt, ein Foto postet oder eine Veranstaltung veröffentlicht. Andere Beiträge können mit einem „gefällt mir“ markiert oder mit einem Kommentar ergänzt werden. Wenn es gelingt die Themen und Diskussionen sachlich und fair zu halten, kann ich mir gut vorstellen, dass es für Funktionäre und auch die Gemeindeverwaltung sehr interessante Rückmeldungen und Vorschläge geben kann. Für Vereine ist es sicher auch eine gute Möglichkeit um ihre wichtigsten Veranstaltungen bekannt zu machen.

**Redaktion:** Und wer pflegt und verwaltet das Ganze?

**Markus:** In der Hoffnung, dass die Beiträge von möglichst

vielen verschiedenen Mitgliedern kommen werden, geht es beim Verwalten nur darum, ein paar Regeln zu definieren, neue Mitglieder freizuschalten und notfalls auf die Verhaltensregeln hinzuweisen. Dazu habe ich nach ein paar Moderatoren gesucht, die das Dorfleben in Bezug auf Alter, Interessen und Vereinen möglichst breit abdecken. Gleich als erstes wurde vom derzeitigen Team mit Nadja Ladurner, Christian Öttl, Monika Gamper, Andreas Weger, Walburg Waldner und Hannes Ladurner die „Netiquette“ zusammengestellt. Mehrere Köpfe und Sichtweisen waren dazu sehr hilfreich. Als nächstes möchten wir alle Interessierte und insbesondere die Vereine einladen, ihre Veranstaltungen auch in der Gruppe zu veröffentlichen.



## Aufnahme der Neuministranten

Mit dem Ausspruch „Die Jugend läuft der Kirche davon“ kann sich die Pfarrgemeinde von Marling nicht anfreunden. Am Samstag, den 22. November 2014, wurden bei einer festlichen Messe die Neuministranten vorgestellt. Mit großer Freude wurde festgestellt, dass es in diesem Jahr 13 Grundschüler sind, die sich dazu entschieden haben, ihren Dienst am Altar zu verrichten. Sie haben in den vorhergegangenen Wochen fleißig mit Patrick Schmalzl und den Ministrantenleitern geprobt. Dabei wurde ihnen klar, was ein Ministrant alles für Aufgaben hat. Ebenso lernten sie bei diesen Gelegenheiten die Pfarrkirche besser kennen. Neu in der Gemeinde wären: Lorenzo, Paul, Josef, Mirjam,



Eva, Alexandra, Amelie, Lena, Jonas, Carmen, Miriam, Leonie und Lisa.

Die Messfeier eröffnete Hochwürden Ignaz Eschgfäller alleine. Mit dieser Aktion wollte er zeigen, wie leer der Altarraum ohne Ministranten wäre. Diese zogen dann feierlich in den Altarraum ein. Die neuen Mitglieder waren erkennbar am Fehlen des roten Kragens. Er wurde ihnen während der Messe als Zeichen der Zugehörigkeit von den Ministrantenleitern überreicht. Ebenso kann sich Marling über drei neue Ministrantenleiter freuen. Ihnen überreichte Hochwürden Eschgfäller ein bronzenes Kreuz als äußeres Zeichen für ihre Aufgaben.

Nach der Messfeier waren alle Ministranten sowie deren Eltern, zu einem Umtrunk in das Pfarrwidum eingeladen. Leider traten an diesem Tag auch fünf Jugendliche aus der Ministrantengemeinde aus. Ihnen wurde im Pfarrwidum noch einmal für ihren wertvollen Dienst gedankt und ein kleines Präsent überreicht. Danach konnten sich die Eltern in einem kurzen Film über das vergangene Arbeitsjahr die verschiedenen Tätigkeiten ihrer Kinder ansehen. Bei einem anschließenden Buffet konnte noch der kleine Hunger gestillt werden. Gegen 20.30 Uhr war dieser ereignisreiche Tag vorbei. Uns bleibt nur noch, den Neuministranten einen tollen Start und alles Gute zu wünschen!

## Jahrgang 1944 feiert!



v.l.n.r.: 1. Reihe: Irmhild Glatz Hölzl, Hans Pircher; Margit Kerschbamer Kapfinger, Karl Kaserer, Helga Holzner Hölzl, Sepp Gufler  
2. Reihe: Anna Ganthaler, Hilde Frei Hillebrand, Margit Egger Wieser, Luise Höllrigl  
3. Reihe: Rudi Stocker, Reinhilde Theiner Karnutsch, Marlene Ortner Gögele, Sigrid Wielander Larcher, Luis Mitterer  
4. Reihe: Luis Ladurner, Heini Leiter, Hans Mair, Helmuth Gruber, Luise Faulhaber und Ezio Olivieri

Unter dem Motto „Sou schnell vergangen isch die Zeit, iatz isch es a für in's so weit“. Hat sich eine Gruppe Marlinger vom Jahrgang 1944 am 23. Oktober 2014



getroffen, um an diesem Tag zusammen den 70. Geburtstag zu feiern. Die Zeit war gut ausgefüllt: ein Dankgebet in unserer Kirche, eine Zugfahrt in's Vinschgau, ein wunderschöner Spaziergang zum Fischersee, gutes Essen und viel Spaß.

Abend's ließen wir den Tag in Walter's interessantem als auch urigem Keller in aller Fröhlichkeit ausklingen. Wir gingen auseinander, in der Hoffnung, uns in fünf Jahren gesund und munter – so Gott will – wieder zu treffen und zu feiern.

## 5 Jahre „Tannenbaum & Glühweintraum“

Bereits zum 5. Mal öffnete dieses Jahr an den beiden letzten Adventswochenenden das kleine „Weihnachtsstandl“ beim Weinreichhof am Marlinger Berg. Zahlreiche Marlinger Mitbürger/Innen und mittlerweile auch Besucher aus den Nachbarorten nutzten die Gelegenheit,

ihren Christbaum direkt bei der heimischen Christbaumzucht der Familie Hofer abzuholen. Gleichzeitig sorgten die Feuerwehrmänner der Gruppe Berg für weihnachtliche Stimmung an ihrem Weihnachtsstandl. Bei warmen Getränken, schmackhaften Suppen und selbstge-

machten Süßspeisen unterhielten sich die Besucher abseits vom Rummel der großen Weihnachtsmärkte. Die Kinder ihrerseits vergnügten sich bei den Schafen im kleinen Stall neben dem Stand; diese besondere englische Schafrasse „unterstützt“ den Christbaumbauer Helmuth

Hofer den Sommer über als lebende „Rasenmäher“, ohne jedoch die empfindlichen Triebe der Nordmantannen „anzuknabbern“. Erstmals organisierten die Veranstalter heuer eine Verlosung, deren Reinerlös einem wohltätigen Zweck zu Gute kommt. Jeweils am Sonntag-



abend wurden die Gewinnerlose unter Aufsicht von Bürgermeister Walter Mairhofer bzw. Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer gezogen und die Sachpreise übergeben. Auf die glücklichen Gewinner warteten u. a. zwei traditionelle Bauernkrippen, geschmückte Christbäume (z. T. mit Christbaumschmuck aus den Behindertenwerkstätten), Speckhammen, mehrere Flaschen Wein, Gutscheine und weitere Gewinne. Am Sonntagnachmittag versteigerte Feuerwehrkommandant Martin Öttl eine Laternenkrippe, welche sich die Männer der Gruppe

Berg selbst für ihre Feuerwehrhalle heraus steigerten. An dieser Stelle möchte sich die Gruppe Berg bei allen bedanken, welche die Preise sehr günstig bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Besonderer Dank gilt aber den Loskäufern, denn so kam schlussendlich ein Reinerlös in der Höhe von 2.800 € zusammen, der dem Verein „Südtirol hilft“ gespendet werden konnte. Ein Dank geht auch an alle, die alljährlich bei dieser kleinen Veranstaltung am Marlinger Berg mithelfen oder sie in irgendeiner Weise unterstützen.

**Gewinnerlose der Lotterie 2014**  
**Ziehung vom Sonntag, 14. 12. 2014**

- 1. Preis:  
Losnummer 0109
- 2. Preis:  
Losnummer 0404
- 3. Preis:  
Losnummer 0069
- 4. Preis:  
Losnummer 0468
- 5. Preis:  
Losnummer 0092
- 6. Preis:  
Losnummer 0244

**Ziehung vom Sonntag, 21. 12. 2014**

- 1. Preis:  
Losnummer 1401
- 2. Preis:  
Losnummer 1257
- 3. Preis:  
Losnummer 1360
- 4. Preis:  
Losnummer 1411
- 5. Preis:  
Losnummer 1237
- 6. Preis:  
Losnummer 1354
- 7. Preis:  
Losnummer 1111
- 8. Preis:  
Losnummer 1299

Die Löschgruppe Marling-Berg der Freiwilligen Feuerwehr Marling

**Teilmöblierte Wohnung zu vermieten**

Schöne Dreizimmerwohnung (68 m<sup>2</sup>) mit Einbauküche, Badmöbel, Garten, Abstellraum, Autoabstellplatz und autonomer Heizung zu vermieten. Tel. 347 9249152 (abends)

**Zu verkaufen:**

- Edelstahl Gärfass zu 1000 l (450 €) und ein
- Edelstahl-fass mit Schwimmdeckel zu 1000 l (300 €),
- Speidelapfelpresse (40 lt) und Hecksler (Gesamtpreis: 450 €). Tel. 0473 448765



**Verkaufe mein Auto!**

Subaru Legacy wirklich im Bestzustand, erster Hand und unfallfrei - Gas/Benzin - 4 x 4 mit reduziertem Schaltgetriebe - Nebelscheinwerfer - Tempomat - Sitzheizung - zusätzlich eine Garnitur Sommerreifen mit Felge - war immer in einer Garage - Baujahr 2009 - Kilometerstand 90.000 - Anhängerkupplung - total neu (nie einen Anhänger gezogen) - Preis 13.000,00 € Hubert - Tel. 328 2715 030



**Autostandplatz zu mieten gesucht.**

Wer hat einen sicheren Standplatz für mein Auto, Nähe Kirchplatz zu vermieten? Tel. 334 8224558

**Büro-Studio-Praxis zu vermieten.**

Büro-Studio-Praxis im 1. Stock über Geschäft Amonn zu vermieten. Inderst - Landhandel Tel. 0473 060624 - Handy 335 6389428

**Wer vermisst mich?**

Katerle, ca. 7 Monate alt zugelaufen in der Nörderstraße, zwischen Hotel Marlena und Bahnhof Marling. Tel. 0473 447088



**Wohnung zu vermieten.**

Wohnung, schön, hell, autonom, im 2. Stock über Geschäft Amonn zu vermieten. Inderst - Landhandel Tel. 0473 060624 - Handy 335 6389428

## Benefizveranstaltung des Gemeindefrauenausschusses in Marling



Jugendliche vom Verein „Schritt für Schritt“, Eltern, Freunde, die Landesvorsitzende der SVP Frauen Renate Gebhard, Bezirksvorsitzende Astrid Pichler, Landesrat Arnold Schuler, Frauen aus dem SVP Frauen Bezirksausschuss und Bürgermeister Walter Mairhofer mit Familie, Helferinnen der Benefizveranstaltung.

Die Benefizveranstaltung ist eine Initiative von vielen engagierten Frauen aus allen Bereichen, welche schon Tage vorher mit viel Einsatz gute Köstlichkeiten für ein reichhaltiges Frühstücksbuffet zur Verfügung stellten. Der Reinerlös des Adventsfrühstückes, organisiert vom SVP Gemeindefrauenausschuss von Marling, kommt heuer dem Verein „Schritt für Schritt“ zugute. Für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung sind Therapieaufenthalte von körperlicher und gesundheitsfördernde Wichtigkeit.

Auch Kinder der Katholischen Jungschar Marling waren mit dem Flohmarkt anwesend und spendeten ebenfalls für den guten Zweck.

Die Vorsitzende Ulrike Innerhofer Traunig konnte im vollbesetzten Saal des

Vereinshauses von Marling eine ganze Reihe von Ehrengästen begrüßen und dankte den vielen freiwilligen Helferinnen und großzügigen Spendern. Für Unterhaltung und passende Stimmung sorgten Heinz Gamper mit seinem Sohn Lukas und die Tschermser Unterhaltungsmusik Jolanda und Melanie. Im Freien sorgten die Burggräfler Alphornbläser für die vorweihnachtliche festliche Stimmung.

AWE



Beim Adventfrühstück trug Anna eines ihrer Gedichte vor

### Die Träumerin in mir

*Ich bin anders und doch nicht,  
denn gleicht mein Körper auch einem Turm,  
der dem Verfall nah steht,  
im Wind und Sturm, so dass du glaubst,  
er hält nicht stand,  
so sei dieser Gedanke schnell verbannt.  
Manchmal bin ich zwar ganz still,  
doch auch ich träume und weiß, was ich will.*

*Ich lasse meine Träume fliegen,  
weit, bis in die Wolken hinauf.  
Vom Turm aus sehe ich sie ziehen und weiß,  
ich gebe niemals auf.*

*Ist manchmal ein Ziel nicht zu erreichen,  
und liegen Steine im Weg,  
von Schwere ohne gleichen,  
so lasse ich sie nicht gewähren,  
denn nichts und niemand soll mich stören.*

*Ich bedarf der selben Dinge,  
habe auch Sehnsucht wie du,  
liege manchmal nachts in Träumen,  
schließe nicht ein Auge zu.*

*Und kommt sie eines Nachts zu mir,  
schlaf ich unruhig neben ihr.  
Genau wie du träume ich mich in  
Welten, die es nicht gibt,  
es sind Märchenwelten,  
davon schreibe ich nicht selten.*

*Bin manchmal verliebtes Mädchen  
und manchmal auch die Hexe dort.  
Reite mal auf einem Schimmel und mal  
auf einem Besen fort.*

Anna Traunig



## NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



# Erfolgreiche Halbzeit beim Fussballverein Tschermers-Marling-Algund Weihnachtsfeier 2014

Alljährlich lädt die Spielgemeinschaft Tschermers-Marling-Algund zur Weihnachtsfeier in das Vereinshaus nach Marling.

Nach einer durchwegs erfolgreichen Hinrunde haben sich Spieler, Trainer, Organisatoren und Eltern ein gemütliches Zusammensein wirklich verdient.

Der Sportdirektor der Jugend Werner Santer hieß alle Kinder, Eltern, Trainer und öffentliche Vertreter der Gemeinde herzlich willkommen und unterstrich in seiner Begrüßung die Wichtigkeit, dass die Kinder immer gerne und freiwillig diese Sportart betreiben und so lange wie möglich aus Freude und Begeisterung beim Verein bleiben. Er verwies auf den im Sommer 2014 neu gebildeten Ausschuss, der sich wie folgt zusammensetzt: Präsident und Kassier Philip Mittelberger, Vize Präsident Klaus Marseiler, Schriftführerin Cristina Boggio, Sportdirektor Erwachsene Christoph Nock, Sportdirektor Jugend Werner Santer, sowie weitere vier Mitglieder: Hermann Abler, Andreas Epp, Manuel Thoman und Simon Rienzer. Die gute Zusammenarbeit im Ausschuss trage schon wertvolle Früchte.

Der Sportreferent von Marling, Felix Lanpacher zeigte

sich begeistert von den vielen Kindern und Eltern und schnitt kurz die zukünftigen Arbeiten am Sportplatz in Marling an, deren Kosten sich auf ca. 70.000 Euro belaufen werden. Er sprach dem Verein sein Kompliment aus und wünschte allen noch einen gemütlichen Abend.

Nachdem der Marlinger Bürgermeister entschuldigt war, ergriff sein Kollege aus Tschermers, Roland Pernthaler das Wort und umriss seinerseits die Arbeiten am Tschermers Sportplatz. Auch er dankte den Trainern für ihre wertvolle Arbeit und unterstrich den Zusammenhalt mit den Spielern, der daraus entstehen würde.

Das Frühjahr 2014 wurde bereits mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen, der positive Trend lies sich auch im Herbst weiterführen. So sind in der Saison 2014/2015 bei den Mannschaften alle Jahrgänge von

8 bis 13 vertreten, genauso wie Mannschaften in der A, B und C-Jugend mit Einsatz und Erfolg mitspielen. Zehn junge Spieler haben es in die 3. Amateurliga geschafft.

Eine wahre Invasion erlebten die Trainer der kleinsten Spieler, rund 50 fussballbegeisterte Jungen und Mädchen stürmten regelmäßig den Fussballplatz in Tschermers, der Nachwuchs sollte also auch in Zukunft kein Problem für die Spielgemeinschaft darstellen.

Nicht nur die Kinder werden trainiert, auch deren Trainer werden geschult. So konnte Arnold Schwellensattel, seines Zeichens Ausbilder vom FC Südtirol, gewonnen werden und absolvierte Übungen mit Trainern und Spielern. Besonders für die Rückrunde wird diese Fortbildung sehr wertvoll sein. Im Herbst wurden Trainer und Spieler mit neuen Anzügen ausgestattet, OBI

Bau aus Naturns sponserte die neue, funktionelle Bekleidung.

Für den Sommer soll ein Trainingslager in Grassau geplant werden. In der Partnergemeinde von Tschermers soll sich einer der schönsten Sportanlagen Deutschlands befinden. Man darf hoffen, dass dieses Vorhaben organisatorisch und finanziell realisierbar ist, es wäre sicher ein einmaliges Erlebnis für alle Beteiligten und würde noch mehr zusammenschweißen.

Vor dem offiziellen Ende rief Werner Santer die einzelnen Mannschaften auf die Bühne und überreichte jedem Spieler und jeder Spielerin ein Weihnachtsgeschenk.

Abschließend wurde noch auf die Notwendigkeit hingewiesen, bereits im Mai 2015 die Spieler in den Verein einzuschreiben, damit die verschiedenen Mannschaften optimal eingeteilt werden können.

Wer sich noch mehr für die Spielgemeinschaft Tschermers-Marling interessiert, ist herzlich zur Generalversammlung am 16. Jänner im Kindergartengebäude von Tschermers eingeladen. Dort wird nicht nur in die Bilanzen Einblick gewährt, sondern auch der Tätigkeitsbericht vorgestellt.

A.v.R.

### Marlinger Dorfskirennen

Auf der Seehofpiste am Vigiljoch

**Am Sonntag, den 8. Februar 2015**

Mit Preisverteilung in der Tennishalle.  
 Anmeldungen im Gasthaus Gerta  
 und der Raiffeisenkasse.

## TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

## VSS Turnier in St. Leonhard



Am Sonntag, 19. Oktober 2014, fand in St. Leonhard – Passeier, das erste VSS Jugendturnier statt. Eifrig kämpften unsere Jungs und konnten sich somit auch sehen lassen. Bei den Allerjüngsten konnten Jakob und Leo sowie Manuel und Gregor jeweils im Doppel den dritten Platz erspielen. Bei den Zöglingen kam Patrick mit seinem Partner Hannes aus Passeier, auf den zweiten Platz. Im Einzel-

wettkampf wurden Leo und Jakob ebenfalls Dritte. Gregor erspielte sich einen guten zweiten Platz, Patrick und Manuel wurden Fünfte. Beim nächsten VSS Turnier am 16. November 2014 konnte unsere Jugend wieder gute Platzierungen erreichen. Manuel und Gregor wurden im Doppel Dritte, Sarah mit ihrer Partnerin ebenfalls. Im Einzel wurden Manuel und Leo ebenfalls Dritte.

## Provinziales Landesturnier der 4. und 5. Kategorie



Am 30. November 2014 fanden in Milland zwei provinzielle Landesturniere der 5. und 4. Kategorie statt. Der TTK Mar-

ling war mit elf Teilnehmern dabei und holte sich neben einem Pokal, auch zwei Silber- und drei Bronzemedailles.

VORANKÜNDIGUNG:

## Preiswatten

am Freitag, 6. Februar 2015

veranstaltet vom  
Tischtennisclub Marling.



## ZEITBANK MARLING

Die Zeitbank Marling ist ein Verein ohne Gewinnabsichten, der den Tausch von kleinen Dienst- und Arbeitsleistungen unter den Mitgliedern der Zeitbank ermöglicht. Menschen tun etwas für andere Menschen (z. B. Betreuung, kleine Arbeiten) und die Stunden werden auf

einem persönlichen Zeitkonto der Mitglieder der Zeitbank Marling gutgeschrieben. Dafür kann jedes Mitglied der Zeitbank Gegenleistungen in Zeitstunden beziehen. Informationen an jedem ersten Mittwoch im Monat von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Gemeinde (Parterre).

## TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

### Tischtennis Dorfturnier 2014



Am 23. November 2014 fand zum sechsten Mal das Dorfturnier des TTK Marling in der Turnhalle der Grundschule statt. In diesem Jahr haben wieder zwei Kategorien um den Dorfmeistertitel im Tischtennis gekämpft.

Am Vormittag traten 19 Mannschaften, bestehend aus je einem Erwachsenen und einem Kind, gegeneinander an. Zum 1. Mal wurden dabei die Mädchen und die Jungs getrennt und so wurden in der Kategorie „Familie“ dieses Jahr zwei Sieger gekürt.

Das Finale der Jüngsten war in beiden Fällen hart umkämpft und teilweise haben nur Kleinigkeiten über Sieg und Niederlage entschieden, aber dennoch können vor allem die Jüngsten stolz auf ihre erbrachten Leistungen sein.

#### Dorfmeister 2014 in der Kategorie „Familie“

#### Kategorie Mädchen

1. Gabi Ladurner-Schönweger mit Sabine
2. Ernst Raffl mit Julia
3. Andreas Öttl mit Julia Stifter
3. Helmut Pöhl mit Alexa

#### Kategorie Jungs

1. Daniel Pichler mit Fabian Tomasi
2. Thomas Ladurner-Schönweger mit Stefan
3. Karl Heinz Müller mit Jakob Strickner
3. Markus König mit Johannes König

**Impressum:** „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfbblatt@marling.info

Beiträge, die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden.  
Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 9. 2. 2015

Am Nachmittag wurde die Kategorie „Freizeit“ ausgetragen (elf teilnehmende Mannschaften), wo eine Mannschaft bestehend aus zwei Spielern gegen eine andere Mannschaft angetreten ist. Es kristallisierten sich schon recht bald die Favoriten auf den heurigen Titel heraus.

Im Finale standen sich einmal Stefan Gamper/Maubaur und Georg Kofler gegenüber und lieferten sich ein unglaublich spannendes Match, das bis zum Schluss offen war. Schlussendlich das bessere Ende für sich hatte Georg, der Stefan nur

knapp besiegen konnte. Das zweite Spiel im Finale fand zwischen Antonio Mattei und Reinhard Hanifle statt; in diesem Match hatte Antonio einen schweren Stand, denn Reinhard konnte seine ganze Routine ausspielen und besiegte Antonio schlussendlich relativ klar.

#### Dorfmeister 2014 in der Kategorie „Freizeit“

1. Reinhard Hanifle und Georg Kofler
2. Stefan Gamper mit Antonio Mattei
3. Karl Heinz Müller mit Reinhard Obergasteiger
4. Daniel Pichler mit Larch Manuel

Der TTK Marling bedankt sich recht herzlich für die Teilnahme am Turnier und auch bei den zahlreich erschienen Zuschauern.

2015



KINDER



SEITE



Von



Witz:

„Na Felix, lässt du deine kleine Schwester auch einmal mit der Rodel fahren?“ Ja klar, wir wechseln ab.“ Sie fährt hinauf und ich fahre hinunter.



Finde den Weg zum Glück



Allen ein frohes neues Jahr!!!!

